71618139 2023-06-30

# Betriebsanleitung **Fermentation Monitor QWX43**

Kontinuierliche Messung von Dichte, Viskosität, Temperatur und Konzentration für Flüssigkeiten







- Dokument so aufbewahren, dass das Dokument bei Arbeiten am und mit dem Gerät jederzeit verfügbar ist.
- Um eine Gefährdung für Personen oder die Anlage zu vermeiden: Kapitel "Grundlegende Sicherheitshinweise" sowie alle anderen, arbeitsspezifischen Sicherheitshinweise im Dokument sorgfältig lesen.
- Der Hersteller behält sich vor, technische Daten ohne spezielle Ankündigung dem entwicklungstechnischen Fortschritt anzupassen. Über die Aktualität und eventuelle Erweiterungen dieser Anleitung gibt Ihre Endress+Hauser Vertriebsstelle Auskunft.

# Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument 5	,
1.1	Dokumentfunktion	5
1.2	1.2.1 Sigherheitagrapholo	) :
	1.2.1 Sichernenssymbole	;
	1.2.2 Elektrische Symbole	;
	1.2.5 Symbole ful informationstypen	;
1 3	Abkürzungsverzeichnis	,
1.J 1 4	Dokumentation 6	
1.1	1 4 1 Geräteabhängige Zusatzdokumenta-	,
	tion	
1.5	Eingetragene Marken	)
2	Grundlegende Sicherheitshin-	
	weise	3
2.1	Anforderungen an das Personal	2
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	ŝ
2.2	2.2.1 Fehlgebrauch	Ś
2.3	Sicherheitshinweise	Ś
2.4	Arbeitssicherheit	)
2.5	Betriebssicherheit	)
2.6	Produktsicherheit	)
2.7	IT-Sicherheit	)
3	Produktbeschreibung 10	)
3.1	Messprinzip	)
212	3.1.1 Variante Netilion Serverplattform 10	)
	3.1.2 Variante Direktintegration 10	)
3.2	Systemaufbau Variante Netilion Serverplatt-	
	form 10	)
3.3	Systemaufbau Variante Direktintegration 11	L
3.4	Produktaufbau 12	2
4	Warenannahme und Produktidenti-	
	fizierung 13	•
4.1	Warenannahme 13	3
4.2	Produktidentifizierung 13	5
	4.2.1 Typenschild 13	3
4.3	Herstelleradresse 13	3
4.4	Lagerung und Transport 14	ł
	4.4.1 Lagerungstemperatur 14	ł
	4.4.2 Gerätetransport 14	F
5	Montage 15	,
5.1	Montagebedingungen 15	
5.2	Einbauhinweise 16	)
	5.2.1 Abstand berücksichtigen 16	)
	5.2.2 M12-Stecker 16	; ;
	5.2.3 Antenne ausrichten 16	; )
	5.2.4 Wireless Access Point für Variante	
	Direktintegration	7
	• • · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1

5.4	Montagekontrolle 18	8
6	Elektrischer Anschluss 19	9
6.1	Versorgungsspannung 1	9
0.2 6 3	Stromaufnahme	9
6.4	Messgerät anschließen	9
6.5	Überspannungsschutz 2	0
6.6	Anschlusskontrolle 20	0
7	Bedienungsmöglichkeiten 22	1
7.1	Netilion Serverplattform 2	1
7.2	Direktintegration 2	1
7.3	LEDs am Gerät 2	1
8	Inbetriebnahme Variante Netilion	
	Serverplattform 22	2
8.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme 2	2
8.2	Netilion Account anlegen	2
8.3	Asset fur Fermentation Monitor anlegen	2
8.4	WLAN für Fermentation Monitor konfigurie-	2
	ren 21	2
	8.4.1 Hinweise zur Firewallkonfiguration . 2 8.4.2 Beschreibung Qualität der Signal-	3
	stärken	4
8.5	Tank (System) anlegen   24	4
8.6	Rezept (Biersorte) anlegen	5
0.7		С
9	Inbetriebnahme Variante Direktin-	
	tegration 27	7
9.1	Netzwerkintegration planen 2	7
	9.1.1 Wireless Access Point konfigurieren	_
	und montieren	7
	9.1.2 IP-Adressen planen, konnguneren 21	8
	9.1.3 Port für Kommunikation freischal-	0
	ten	8
	9.1.4 Netzwerkrouting bei Netzwerkseg-	
	mentierung (VLANs) konfigurieren 2	8
9.2	WLAN für Fermentation Monitor konfigurie-	0
	9.2.1   Hipwoico zur Eirowallkonfiguration   20	8 a
	9.2.2 Beschreibung Qualität der Signal-	9
	stärken	0
9.3	Funktionsblock Fermentation Monitor für	-
	das Leitsystem einrichten 3	0
	9.3.1 Einführung und Überblick Funkti-	-
	onsbaustein QWX43 3	0
	9.5.2 voraussetzungen für die Integration. 3	Т

	9.3.3 Funktionsblock für das Leitsystem einrichten	31
9.4	Beschreibung Funktionsblock Fermentation Monitor	32 32
	9.4.2 Output Parameter	32
	9.4.3 Parameterblock sensorData	33
9.5	Funktionskontrolle	35
10	Betrieb (Netilion Value)	36
10.1	Beschreibung Netilion Value für Fermenta-	26
	10.1.1 Ansicht "Dashboard"	36 36
	10.1.2 Ansicht "Alle Objekte"	37
	10.1.3 Ansicht "Asset-Details"	38
	10.1.4 Ansicht "Chargen-Verlauf"	39
10.2	Daten exportieren	40 41
10.3	Automatische Chargen Start/Stopp-Erken-	
10.4	nung	42
10 5	stellen	42
10.9	raturen	42
11	Diagnose und Störungsbehebung	44
11.1	Allgemeine Störungsbehebungen	44
11.2	Diagnoseinformation via LEDs	44 46
11.5 11.4	Hotspot-Modus wiederherstellen	40 46
	11.4.1 Variante Netilion Serverplattform	46
	11.4.2 Variante Direktintegration	46
11.5	Geräteneustart durchführen	46 47
11.0 11.7	Grenzverhalten des Fermentation Monitor	47
10	TAT /	
12	wartung	48
12.1 12.2	Wartungsarbeiten	48 48
12.2		TO
13	Reparatur	50
13.1	Allgemeine Hinweise	50
100	13.1.1 Reparaturkonzept	50
13.3	Entsorauna	50
14	Technische Daten	51
14.1	Eingang	51
	14.1.1 Messyrobe	⊃⊥ 52
14.2	Ausgang	53
		52
	14.2.1 Ausgangssignal	رر
	14.2.1       Ausgangssignal         14.2.2       Ausfallsignal         14.2.3       Protokollspezifieche Daten	53 52
14.3	14.2.1Ausgangssignal14.2.2Ausfallsignal14.2.3Protokollspezifische DatenUmgebung	53 53 53 54

	14.3.2 14 3 3	Lagerungstemperatur	54 54
	14.3.4	Relative Luftfeuchte	54
	14.3.5	Klimaklasse	54
	14.3.6	Schutzart	54
	14.3.7	Vibrations- und Schockfestigkeit	54
	14.3.8	Mechanische Belastung	54
	14.3.9	Innenreinigung	54
	14.3.10	Elektromagnetische Verträglichkeit	
		(EMV)	55
14.4	Prozess		56
	14.4.1	Prozesstemperaturbereich	56
	14.4.2	Prozessdruckbereich	56

Stichwortverzeichnis ...... 57

# 1 Hinweise zum Dokument

# 1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

# 1.2 Symbole

## 1.2.1 Sicherheitssymbole

#### GEFAHR

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.

#### **WARNUNG**

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.

#### A VORSICHT

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.

#### HINWEIS

Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

### 1.2.2 Elektrische Symbole

#### \_\_\_\_

Gleichstrom

#### $\sim$

Wechselstrom

## $\sim$

Gleich- und Wechselstrom

#### $\pm$ Erdanschluss

Geerdete Klemme, die über ein Erdungssystem geerdet ist.

Schutzerde (PE Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet sein müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen. Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät.

## 1.2.3 Symbole für Informationstypen

#### 🖌 Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind

#### **V** Zu bevorzugen

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind

#### 🔀 Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind

#### 🚹 Tipp

Kennzeichnet zusätzliche Informationen

#### 

Verweis auf Dokumentation

Verweis auf Seite

### 

Verweis auf Abbildung

Sichtkontrolle

## 1.2.4 Symbole in Grafiken

**1, 2, 3, ...** Positionsnummern

1., 2., 3. Handlungsschritte

**A, B, C, ...** Ansichten

**A-A, B-B, C-C, ...** Schnitte

**Explosionsgefährdeter Bereich** Kennzeichnet den explosionsgefährdeten Bereich

X Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich) Kennzeichnet den nicht explosionsgefährdeten Bereich

# 1.3 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
IT	Information Technology, z.B. Unternehmensnetzwerk zur Informationsverarbei- tung und mit Internetanbindung
ОТ	Operational Technology, z.B. Netzwerk zur Prozessautomatisierung
OUC	Open User Communication: Open User Communication ist eine Methode zur Datenübertragung über Ethernet (TCP/IP) in Siemens SIMATIC-Systemen

## 1.4 Dokumentation

Download aller verfügbaren Dokumente über:

- Seriennummer des Geräts (Beschreibung siehe Umschlagseite) oder
- Data-Matrix-Codes des Geräts (Beschreibung siehe Umschlagseite) oder
- Bereich "Download" der Internetseite www.endress.com

### 1.4.1 Geräteabhängige Zusatzdokumentation

Je nach bestellter Geräteausführung werden weitere Dokumente mitgeliefert: Anweisungen der entsprechenden Zusatzdokumentation konsequent beachten. Die Zusatzdokumentation ist fester Bestandteil der Dokumentation zum Gerät.

# 1.5 Eingetragene Marken

#### **TRI-CLAMP®**

Eingetragene Marke der Firma Ladish & Co., Inc., Kenosha, USA

#### VARIVENT® N

Eingetragene Marke der Firma GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, Deutschland

# 2 Grundlegende Sicherheitshinweise

# 2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Wartung muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht
- ► Vom Anlagenbetreiber autorisiert
- Mit den nationalen Vorschriften vertraut
- Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen
- ► Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen

Das Bedienpersonal muss folgende Bedingungen erfüllen:

- Entsprechend den Aufgabenanforderungen vom Anlagenbetreiber eingewiesen und autorisiert
- Anweisungen in dieser Anleitung befolgen

# 2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Fermentation Monitor QWX43 ist ein Messgerät zur Überwachung von Temperatur, Dichte, Viskosität und Schallgeschwindigkeit. Das Gerät ist speziell zur Konzentrationsüberwachung von z. B. Zucker, Alkohol und Gärverlauf während der Fermentation von z. B. Bier bestimmt.

- Gerät nur für Flüssigkeiten verwenden
- Unsachgemäßer Einsatz führt zu Gefahren
- Einwandfreier Zustand des Geräts für die Betriebszeit muss gewährleistet sein
- Gerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind
- Entsprechende Grenzwerte des Geräts nicht über- und unterschreiten
- Gerät nicht in explosionsgefährdet Bereich einsetzen

## 2.2.1 Fehlgebrauch

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

Wird der Fermentation Monitor in einer vom Hersteller nicht festgelegten Weise verwendet, kann der vom Fermentation Monitor unterstützte Schutz beeinträchtig sein.

# 2.3 Sicherheitshinweise

### **WARNUNG**

Fehlerhafte Inbetriebnahme führt zu verfälschten Messergebnissen oder Verletzungsgefahr durch fehlerhafte Montage!

- Gerät nur durch autorisiertes Fachpersonal in Betrieb nehmen.
- Wenn die beiliegende grafische Anleitung nicht verstanden wird, dann die Betriebsanleitung herunterladen.

#### **WARNUNG**

#### Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

 Wenn das Gerät in Betrieb ist, können prozessbedingt Temperaturen von bis zu 80 °C (176 °F) am Prozessanschluss anliegen. Geeignete Handschuhe verwenden oder Gerät auskühlen lassen.

#### **WARNUNG**

#### Bei anliegender Spannung, Gefahr eines elektrischen Schlages!

 Wenn das Gerät unter Spannung steht, Deckel des Geräts nicht öffnen und Stromkontakte nicht berühren.

Für die Verbindung mit dem Internet wird kundenseitig ein gesichertes WLAN empfohlen.

## 2.4 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

• Erforderliche Schutzausrüstung gemäß nationaler Vorschriften tragen.

# 2.5 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

#### Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen.

▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Endress+Hauser halten.

#### Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ► Nur ausdrücklich erlaubte Reparaturen am Gerät ausführen.
- ▶ Nationale Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ► Nur Original-Ersatzteile und Zubehör von Endress+Hauser verwenden.

# 2.6 Produktsicherheit

Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Das Messgerät erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EU-/EG-Richtlinien, die in der gerätespezifischen EG-Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit der Anbringung des CE-Zeichens bestätigt Endress+Hauser diesen Sachverhalt.

# 2.7 IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung unsererseits ist nur gegeben, wenn das Gerät gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Gerät verfügt über Sicherheitsmechanismen, um es gegen versehentliche Veränderung der Einstellungen zu schützen.

IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers, die das Gerät und dessen Datentransfer zusätzlich schützen, sind vom Betreiber selbst zu implementieren.

# 3 Produktbeschreibung

# 3.1 Messprinzip

Der Fermentation Monitor QWX43 ist ein Messgerät zur Überwachung von Temperatur, Dichte, Viskosität und Schallgeschwindigkeit. Das Gerät wird speziell zur Konzentrationsüberwachung von z. B. Zucker, Alkohol und Gärverlauf während der Fermentation von z. B. Bier eingesetzt.

Das Messprinzip basiert auf einer Kombination aus Vibronik mit einer integrierten Temperaturmessung und einer Schallgeschwindigkeitsmessung mittels Ultraschall. Das Gerät ist kompakt direkt in den Tank einzubauen und wird über eine separate Versorgungsspannung gespeist. Im IP66/67 geschützten Gehäuse befindet sich ein Webserver, über den die Sensormesswerte abhängig von der Variante entweder an die Netilion Serverplattform oder an einen Wireless Access Point gesendet werden.

Den Fermentation Monitor QWX43 gibt es in den Varianten "Netilion Serverplattform" und "Direktintegration".

## 3.1.1 Variante Netilion Serverplattform

Der im Gehäuse integrierte Webserver sendet die Sensormesswerte direkt an die Endress+Hauser Netilion Serverplattform. Die Werte können über Netilion Value abgerufen und abgespeichert werden.

## 3.1.2 Variante Direktintegration

Der im Gehäuse integrierte Webserver sendet die Sensormesswerte an einen Wireless Access Point außerhalb des Internets. Von dort werden die Sensormesswerte über TCP/IP drahtgebunden an das kundenseitige Automatisierungssystem weitergeleitet.

# 3.2 Systemaufbau Variante Netilion Serverplattform

Der Fermentation Monitor QWX43 kann mit folgender digitaler Applikation in Betrieb genommen werden:

Netilion Value: https://Netilion.endress.com/app/value



- I Systemaufbau Fermentation Monitor QWX43
- 1 Fermentation Monitor QWX43
- 2 WLAN-Internetverbindung https
- 3 Netilion Serverplattform
- 4 Internetverbindung https
- 5 Netilion Services: Internetbrowser basierte Netilion Service App
- 6 Netilion Connect: Application Programming Interface (API)

Detaillierte Informationen zur Netilion Serverplattform: https://netilion.endress.com

# 3.3 Systemaufbau Variante Direktintegration

Der Fermentation Monitor QWX43 kann über den Webserver verbunden und mittels eines Funktionsblocks im Leitsystem in Betrieb genommen werden.



Image: Systemaufbau Fermentation Monitor QWX43 – Direktintegration

- OT Operational Technology, hier Feldbusnetzwerk außerhalb des Internets
- 1 Fermentation Monitor QWX43
- 2 WLAN-Verbindung (drahtlose Verbindung)
- *3* Wireless Access Point (drahtloser Zugangspunkt)
- 4 Drahtgebundene Verbindung: Leitsystem (TCP/IP)
- 5 Automatisierungssystem

#### Produktaufbau 3.4



#### 🛃 3 Produktaufbau

- Antenne 1
- 2 Einkammer-Gehäuse mit Typenschild
- 3 Prozessanschluss
- Sondenbauart: Kompaktversion, Standardlänge: 142 mm (5,59 inch) 4
- 5 Messelemente
- 6 7
- Ultraschallsensor Temperatursensor
- 8 Schwinggabel (Vibronik)
- 9 Sondenbauart: Rohrverlängerung
- 10 M12-Stecker zum Anschluss der Versorgungsspannung

# 4 Warenannahme und Produktidentifizierung

## 4.1 Warenannahme



# 4.2 Produktidentifizierung

Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Messgerätes zur Verfügung:

- Typenschildangabe
- Erweiterter Bestellcode (Extended order code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- Seriennummer von Typenschildern in *Device Viewer* eingeben (www.endress.com/deviceviewer): Alle Angaben zum Messgerät und eine Übersicht zum Umfang der mitgelieferten Technischen Dokumentation werden angezeigt.
- Seriennummer vom Typenschild in die *Endress+Hauser Operations App* eingeben oder mit der *Endress+Hauser Operations App* den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen

# 4.2.1 Typenschild



4 Typenschildangaben

- 1 Herstellername, Gerätename, Herstelleradresse
- 2 Bestellnummer, erweiterte Bestellnummer, Seriennummer
- 3 Technische Daten
- 4 Technische Daten
- 5 CE-Zeichen und Zertifizierungen
- 6 Herstellungsdatum: Jahr-Monat und 2-D-Matrixcode (QR-Code)
- 7 Weitere Zulassungen

# 4.3 Herstelleradresse

Endress+Hauser SE+Co. KG Hauptstraße 1 79689 Maulburg, Deutschland Herstellungsort: Siehe Typenschild.

# 4.4 Lagerung und Transport

## 4.4.1 Lagerungstemperatur

😭 Wenn möglich, in Innenräumen lagern

-20 ... +60 °C (-4 ... +140 °F)

## 4.4.2 Gerätetransport

- Gerät in Originalverpackung oder geeigneter Verpackung zur Messstelle transportieren
- Gerät während des Transports und der Montage nicht an den Messelementen anfassen oder tragen
- Schwinggabel und Temperatursensor nicht verbiegen, nicht kürzen, nicht verlängern und nicht dämpfen z. B. durch zusätzliche angebrachte Masse
- Zusätzlich für Geräte mit Rohrverlängerung: Gerät gleichzeitig am Einkammer-Gehäuse und an der Rohrverlängerung tragen

# 5 Montage

Bei einer schwer zugänglichen Messstelle empfehlen wir, die Inbetriebnahme gemäß der Inbetriebnahmeanleitung vor dem Einbau des Geräts im Tank durchzuführen.

# 5.1 Montagebedingungen

#### Empfohlene Montageorte

- Kompaktversion: Seitlich am Tank (horizontale Einbaulage)
- Geräte mit Rohrverlängerung: Von oben (senkrechte Einbaulage)
- Mindestabstand der Sensorspitze zur Tankwandung: 10 cm (3,94 inch)
- Die Messelemente müssen vollständig im Medium eingetaucht sein
- Für eine optimale Messung während der Fermentation sollten sich die Messelemente im unteren Drittel des Tanks, aber oberhalb des Konus, befinden
- Bei Tanks mit Rührwerken: Schwinggabel in Fließrichtung parallel zur Tankwand ausrichten

#### Folgende Montageorte vermeiden

Montageorte, an denen eine Ansammlung von Hefe oder Gas zu erwarten ist wie z.B. am Tankboden oder nahe der Füllgrenze

#### Rohrleitungen

- Die Montage in einer Rohrleitung ist ab einem Leitungsdurchmesser von 200 mm (7,87 in) bis zu einer Fließgeschwindigkeit von ≤2 m/s möglich
- Da Rückkopplungen auf das Messsignal durch die Rohrleitungswandung wahrscheinlich sind, raten wir von einer Montage in Rohrleitungen ab
- Für Rücksprachen kontaktieren Sie Ihre Endress+Hauser Vertretung



🖻 5 Mögliche Einbaulagen

# 5.2 Einbauhinweise

## 5.2.1 Abstand berücksichtigen



6 Abstand berücksichtigen

Genügend Abstand für die Montage und den elektrischen Anschluss berücksichtigen.

## 5.2.2 M12-Stecker

Der M12-Stecker des Geräts muss nach unten zeigen.

Anschlusskabel nach unten ausrichten, damit keine Feuchtigkeit in den Anschlussraum eindringen kann.

Bei Bedarf Abtropfschlaufe formen oder Wetterschutzhaube verwenden.

## 5.2.3 Antenne ausrichten

Für eine optimale Sendequalität die Antenne so ausrichten, dass die Antenne nicht direkt auf Metall abstrahlt. Sie können die Antenne innerhalb eines Winkels von 270° drehen.

## HINWEIS

#### Zu großer Drehwinkel der Antenne!

Beschädigung der internen Verdrahtung.

► Antenne maximal innerhalb eines Winkels von 270° drehen.



Image: Möglicher Drehwinkel der Antenne

## 5.2.4 Wireless Access Point für Variante Direktintegration

Folgende Hinweise für den Montageort beachten:

- Wenn möglich, Wireless Access Point an eine Decke montieren
- Wenn möglich, freie Sicht zwischen Fermentation Monitor und Wireless Access Point
- Maximaler Abstand zwischen Fermentation Monitor und Wireless Access Point ohne zusätzliche Störeinflüsse: 25 m
- Antenne vom Fermentation Monitor und Antenne vom Wireless Access Point parallel zueinander ausrichten
- Bei Außenmontage Wireless Access Point vor Witterungseinflüsse z.B. durch eine Einhausung schützen



🗷 8 Empfehlungen Montageort Wireless Access Point

# 5.3 Messgerät montieren

P Die Dichtung für den Prozessanschluss ist nicht im Lieferumfang enthalten.

- **1.** Dichtung für den Prozessanschluss über die Messelemente und das Sensorrohr bis zum Prozessanschluss schieben.
- 2. Gerät an die vorgesehene Stelle am Tank einbauen.
- 3. Schwinggabeln des Messgeräts gemäß Abbildung ausrichten.



Schwinggabeln ausrichten

- 4. Gerät über den Prozessanschluss fixieren.
- 5. Falls erforderlich, Antenne ausrichten.

# 5.4 Montagekontrolle

□ Ist das Gerät unbeschädigt (Sichtkontrolle)?

□ Erfüllt das Gerät die Messstellenspezifikationen?

Zum Beispiel:

- Prozesstemperatur
- Prozessdruck
- Umgebungstemperatur
- Messbereich

□ Sind Messstellennummer und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?

□ Ist das Gerät gegen Nässe und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt?

□ Ist das Gerät sachgerecht befestigt?

# 6 Elektrischer Anschluss

## 6.1 Versorgungsspannung

Empfohlene Versorgungsspannung: 24 V DC

Zulässige Versorgungsspannung: 20 ... 35 V DC

Das Netzteil muss über eine elektrisch sichere Trennung verfügen und sicherheitstechnisch geprüft sein (z. B. PELV, SELV, Class 2).

Gemäß IEC/EN 61010 muss für das Gerät ein geeigneter Trennschalter vorgesehen werden.

# 6.2 Leistungsaufnahme

2,4 W

# 6.3 Stromaufnahme

100 mA bei 24 V DC

# 6.4 Messgerät anschließen

Die Spannungsversorgung des Geräts erfolgt über den M12-Stecker.



🖻 10 Elektrischer Anschluss über M12-Stecker und PIN-Belegung

- 1 Minus (–), blau
- 2 N.C.
- 3 Plus (+), braun
- 4 Schirm

Sie können ein Anschlusskabel mit Steckerbuchse mit dem Gerät bestellen. Zubehör: Technische Information TI01628F



Anschlusskabel nach unten ausrichten, damit keine Feuchtigkeit in den Anschlussraum eindringen kann.

Bei Bedarf Abtropfschlaufe formen oder Wetterschutzhaube verwenden.

# 6.5 Überspannungsschutz

In folgenden Fällen muss ein Überspannungsschutz kundenseitig installiert werden:

- Die Versorgungsleitung zum Fermentation Monitor ist länger als 30 Meter
- Die Versorgungsleitung zum Fermentation Monitor verlässt das Gebäude
- An dem Speisegerät für den Fermentation Monitor sind weitere Verbraucher parallel angeschlossen

Überspannungsschutz möglichst in der Nähe vom Fermentation Monitor installieren.

Als Überspannungsschutz können Sie z. B. einen Überspannungsschutz von Endress+Hauser HAW569 oder HAW562 installieren.

# 6.6 Anschlusskontrolle

□ Sind Gerät und Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?

Erfüllt das verwendete Kabel die Anforderungen?

□ Ist das angeschlossene Kabel von Zug entlastet?

□ Ist der M12-Stecker am Gerät mit der M12-Buchse des Kabels verschraubt?

Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild überein?

U Wenn Versorgungsspannung vorhanden: Leuchtet die grüne LED?

□ Ist der Gehäusedeckel montiert und fest verschraubt?

# 7 Bedienungsmöglichkeiten

# 7.1 Netilion Serverplattform

Das Gerät hat kein Display. Für Rückmeldungen ist das Gerät mit LEDs ausgestattet. Für Wartungsarbeiten stehen Bedientasten zur Verfügung.

Sobald das Gerät mit Spannung versorgt ist und das Gerät über WLAN auf der Endress+Hauser Netilion Serverplattform angemeldet ist, werden die Messdaten sofort an Netilion übertagen. Die Verbindung zur Endress+Hauser Netilion Serverplattform erfolgt über das kundenseitige WLAN. Das Gerät konfigurieren und bedienen Sie über Netilion Value.

Detaillierte Informationen zur Netilion Serverplattform:

- https://netilion.endress.com
- Detaillierte Informationen zu Netilion Value: https://Netilion.endress.com/app/value
- Netilion Help & Learning (Troubleshooting, Tips & Tutorials, Getting Started: https://help.netilion.endress.com

# 7.2 Direktintegration

Das Gerät hat kein Display. Für Rückmeldungen ist das Gerät mit LEDs ausgestattet. Für Wartungsarbeiten stehen Bedientasten zur Verfügung.

Alle lesbaren und schreibbaren Parameter werden über einen Datenbaustein / Funktionsblock für das Automatisierungssystem zur Weiterverarbeitung bereitgestellt.



Detaillierte Informationen und Dateien: www.endress.com (Produktseite > Dokumente > Gerätetreiber)

# 7.3 LEDs am Gerät

**1** LEDs: → 🗎 44

# 8 Inbetriebnahme Variante Netilion Serverplattform

# 8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme

Für eine erfolgreiche Inbetriebnahme des Geräts müssen folgende Punkte erfüllt sein:

- An der Messstelle muss ein Empfang des kundenseitigen WLANs vorhanden sein
- Die Firewall darf keine Kommunikation über https abwehren

# 8.2 Netilion Account anlegen

Um den Fermentation Monitor QWX43 als Asset in Netilion anlegen zu können, müssen Sie zuerst einen Netilion Account anlegen.

- 1. Folgende Webseite aufrufen: https://Netilion.endress.com/app/value
- 2. Auf **Registrieren** klicken.
- 3. Formular ausfüllen.
- 4. Auf Anmelden klicken.
  - └ Sie erhalten eine E-Mail zur Bestätigung.
- 5. Auf Account bestätigen klicken, um Konto zu bestätigen.
- 6. E-Mail und Passwort eingeben.

# 8.3 Asset für Fermentation Monitor anlegen und parametrieren

#### Voraussetzung

Sie sind in Netilion angemeldet

- 1. In Netilion Value den Menüpunkt +Erstellen wählen.
- 2. Asset scannen wählen.
- 3. QR-Code, der sich auf dem Typenschild des Fermentation Monitor befindet, scannen.
- 4. Auf Speichern und System erstellen klicken.
- 5. Entweder dem Fermentation Monitor einen vorhandenen Tank (System) zuweisen oder einen neuen Tank (System) anlegen  $\rightarrow \cong 24$ .

# 8.4 WLAN für Fermentation Monitor konfigurieren

Der Fermentation Monitor QWX43 stellt ein WLAN (Hotspot) für die Einbindung in das Kunden-WLAN zur Verfügung. Sie können den Fermentation Monitor über Smartphone / Tablet / PC / Notebook wie folgt in das Kunden-WLAN einbinden:

- 1. Hotspot mittels der WLAN-Suchfunktion z. B. des Smartphones suchen.
- 2. WLAN des Fermentation Monitor QWX43 wählen.
- 3. Passwort EH\_QWX43 eingeben.
- 4. Im Internetbrowser die Seite http://10.10.0.1/ aufrufen.
- 5. Unter Wireless Networks das Kunden-WLAN wählen.
- 6. Passwort für das Kunden-WLAN eingeben.

#### 7. Auf **Confirm and Exit** klicken.

- Sobald der Fermentation Monitor mit der Netilion Serverplattform verbunden ist, beginnt der Fermentation Monitor automatisch mit der Übertragung der Messwerte.
- 8. In Netilion einloggen.
- 9. Prüfen, ob die Messwerte vom Fermentation Monitor zur Netilion Serverplattform übertagen werden. Am Fermentation Monitor leuchtet die grüne LED und der Status in der Ansicht "Asset-Details" für den Fermentation Monitor ist grün.

### 8.4.1 Hinweise zur Firewallkonfiguration



#### Prüfen Sie folgende Punkte Ihrer Firewall-Konfiguration

- Port
- 443

#### Protokolle

- Protokoll: mTLS
- Die Firewall muss TLS- und mTLS-Protokolle zulassen.
- Die Firewall muss die entsprechenden Protokollversionen wie z.B. TLS 1.2 oder TLS 1.3 unterstützen und zulassen.

#### Zertifikats-Whitelist

 Einige Firewalls können eine Liste vertrauenswürdiger Zertifikatsstellen (Certificate Authorities, CAs) enthalten, die für den Datenaustausch zugelassen sind.
 Die Zertifikate, die für die mTLS-Verbindungen verwendet werden und von einer CA ausgestellt wurden, müssen in der Whitelist der Firewall enthalten sein. Sind die Zertifikate nicht enthalten, die Zertifikats-Whitelist aktualisieren.
 Die Server-SSL-Zertifikate der verbundenen Asset-API werden derzeit von der Amazon

CA (Certificate Authority) verwaltet. Root- und Zwischenzertifikate der CA finden Sie unter https://www.amazontrust.com/repository/

Deep Packet Inspection (DPI)

Manche Firewalls verfügen über DPI-Funktionen, die den verschlüsselten Datenverkehr inspizieren und potenziell unsicher eingestuften Datenpakete blockieren. Die DPI-Funktionen der Firewall dürfen mTLS-Verbindungen nicht blockieren.

### Zugriffsregeln

Zugriffsregeln der Firewall überprüfen, um sicherzustellen, dass die Firewall den Datenverkehr zwischen den beteiligten Systemen zulässt. Die Regeln müssen den Port und alle relevanten IP-Adressen und IP-Bereiche abdecken.

#### Logging und Überwachung

Logging und Überwachungsfunktionen der Firewall aktivieren, um potenzielle Probleme mit mTLS-Verbindungen leichter zu erkennen. Log-Dateien auf verdächtige Aktivitäten oder wiederkehrende Fehlermeldungen analysieren, um Hinweise auf mögliche Konfigurationsprobleme zu erhalten.



Für weitere Informationen und Hilfestellungen zur eingesetzten Firewall: Dokumentation oder Technischer Support der Firewall

#### 8.4.2 Beschreibung Qualität der Signalstärken

Nachdem Sie einen Zugang auf die Konfigurationsoberfläche des Fermentation Monitor haben, werden unter Wireless Networks alle verfügbaren Netzwerke mit der aktuellen Signalgualität angezeigt.

Signalstärke	Zu erwartende Qualität	Anzeige
> -30 dBm	Maximal Signalstärke. Diese Signalstärke ist in der Nähe WLAN- Routers bzw. Wireless Access Point zu erwarten.	
> -50 dBm	Ausgezeichnete Signalstärke. Alles bis zu dieser Signalstärke kann als ausgezeichnete Signalstärke betrachtet werden.	
> -60 dBm	Zuverlässige Signalstärke. Noch gute Signalstärke.	
> -67 dBm	Minimal erforderliche Signalstärke für diverse Dienste. Diese Signalstärke ist für alle Dienste erfor- derlich, die einen reibungslosen und zuver- lässigen Datenverkehr benötigen.	
> -70 dBm	Niedrige Signalstärke. Für die meisten Fälle wird die Signalstärke ausreichen.	
> -80 dBm	Minimal erforderliche Signalstärke für einen Verbindungsaufbau. Nicht empfoh- len.	
> -90 dBm	Nicht zu verwendende Signalstärke. Diese Signalstärke wird nicht für einen Verbindungsaufbau oder für Dienste aus- reichen.	

#### 8.5 Tank (System) anlegen

- 1. In Netilion Value die Ansicht Alle Objekte wählen.
- 2. Auf +Erstellen klicken.
- 3. Auf **System** klicken.
- 4. Name eingeben.
- 5. Für den Parameter **Typ** die Option **Tank** wählen.
- 6. Bei Bedarf eine Beschreibung eingeben.
- 7. Auf **Speichern** klicken.

- 8. Asset Fermentation Monitor QWX43 zuweisen.
- 9. Gewünschte Prozesswerte den 4 Hauptmesswerten PV, SV, TV und QV zuweisen.
- **10.** Kopfdruck parametrieren. Wenn am Tank ein Überdruckventil eingebaut ist, die Ventilstellung während der Gärung als Relativdruck mit der dazugehörigen Einheit eingeben.
- 11. Funktion Automatische Chargen Start/Stopp-Erkennung parametrieren  $\rightarrow \cong 42$

12. Bei Bedarf Benutzer und Berechtigungen parametrieren.

#### Hauptmesswerte und weitere Prozesswerte

Alle Prozesswerte werden ständig zur Netilion Serverplattform übertragen und gespeichert. Der Unterschied zwischen den Hauptmesswerten und den weiteren Prozesswerten ist die Darstellung.

Die Hauptmesswerte werden übersichtlich auf einem Blick in der Ansicht **Chargen-Details** dargestellt. Wenn Sie auf **Mehr Informationen** klicken, werden alle weiteren Prozesswerte zur Auswahl angezeigt  $\rightarrow \cong 40$ .

Die weiteren Prozesswerte werden nacheinander in der Ansicht **Asset-Details** dargestellt  $\rightarrow \cong 38$ .

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie einen anderen Prozesswert als Hauptmesswert definieren möchten. Beachten Sie, dass Sie immer nur 4 Hauptmesswerte definieren können. Sie benötigen eine Schreibberechtigung.

- 1. In der Ansicht **Alle Objekte** für den Fermentation Monitor die Ansicht **System-Details** aufrufen.
- 2. Auf **Bearbeiten** klicken.
  - Die Ansicht System bearbeiten wird angezeigt.
- 3. Für den Hauptmesswert den gewünschten Prozesswert zuordnen.
- 4. Auf Speichern klicken.

## 8.6 Rezept (Biersorte) anlegen

- 1. In Netilion Value die Ansicht Alle Objekte wählen.
- 2. Auf +Erstellen klicken.
- 3. Auf **Rezept** klicken.
- 4. Name eingeben.
- 5. Typ wählen.
- 6. Bei Bedarf eine Beschreibung für das Rezept oder den Prozess eingeben, Bild hochladen und Zutaten eingeben.
- 7. Alarmeinstellungen für das Rezept (Biersorte) parametrieren  $\rightarrow \square 42$ .
- 8. Bei Bedarf Benutzer und Berechtigungen parametrieren.

## 8.7

## .7 Charge anlegen

Wenn Sie beim Anlegen des Tanks die Funktion "Automatische Chargen Start/Stopp-Erkennung" parametriert haben, müssen Sie keine Charge anlegen → 🗎 42.

1. In Netilion Value die Ansicht Alle Objekte wählen.

- 2. Auf +Erstellen klicken.
- 3. Auf **Charge** klicken.
- 4. Name eingeben.

- 5. Bei Bedarf eine Beschreibung eingeben.
- 6. Startzeitpunkt für die Charge eingeben.
- 7. Rezept zuweisen.
- 8. Tank (System) zuweisen.

#### 9 Inbetriebnahme Variante Direktintegration

#### 9.1 Netzwerkintegration planen

Für die bi-direktionale Kommunikation und Datenübertragung zwischen Fermentation Monitor und Leitsystem wie z.B. S7-Steuerung muss der Fermentation Monitor in das bestehende OT-Netzwerk integriert werden.

Die Netzwerkintegration umfasst folgende Punkte:

- Wireless Access Point konfigurieren  $\rightarrow \cong 27$
- IP-Adressen planen, konfigurieren und dokumentieren  $\rightarrow \cong 28$

- Sicherheitsaspekte berücksichtigen

Der Fermentation Monitor wird über einen Wireless Access Point mit dem bestehenden OT-Netzwerk verbunden. Abhängig von den Anforderungen des bestehenden OT-Netzwerkes kann die Verbindung des Wireless Access Points mit dem OT-Netzwerk über ein Netzwerkkabel oder drahtlos erfolgen.



Beispiel Netzwerkkonfiguration mit fester IP-Adressenvergabe

#### 9.1.1 Wireless Access Point konfigurieren und montieren

Für die Konfiguration des Wireless Access Point folgendes berücksichtigen: • Wireless Access Point als Access Point konfigurieren.

- Wireless Access Point und Fermentation Monitor müssen sich im selben Netzwerk befinden.
- Wireless Access Point so konfigurieren, dass das Leitsystem direkt auf den Fermentation Monitor zugreifen kann.
- Wireless Access Point gemäß den bestehenden Netzwerkanforderungen konfigurieren, wie z.B. Netzwerkparameter wie SSID, Verschlüsselungen und Kanalauswahl.

Der Fermentation Monitor unterstützt aktuell den WPA2-PSK- und WPA3-SAE-Standard und nur 2,4 GHz-Netzwerke.

Für die Montage des Wireless Access Point folgendes berücksichtigen: Für eine gute Signalqualität die Montagehinweise für den Wireless Access Point beachten  $\rightarrow \cong 17$ .

## 9.1.2 IP-Adressen planen, konfigurieren und dokumentieren

Jeder Fermentation Monitor muss eine eindeutige IP-Adresse innerhalb eines Netzwerks haben. Dieses ermöglicht eine klare Identifikation und Kommunikation zwischen dem Fermentation Monitor und dem Leitsystem.

Anforderungen IP-Adressen:

- Die IP-Adresse des Fermentation Monitor muss in demselben IP-Adressbereich wie das OT-Netzwerk liegen.
- Die IP-Adresse für den Fermentation Monitor muss einzigartig sein.
- DHCP wird unterstützt. Wir empfehlen den MAC-Adressen eine feste IP zuzuweisen.

IP-Adresse des Fermentation Monitor für zukünftige Referenzen und zur Fehlerbehebung dokumentieren.

## 9.1.3 Port für Kommunikation freischalten

Für die Kommunikation mit dem Fermentation Monitor muss in Ihrer Netzwerkkonfiguration innerhalb der Firewall der TCP/IP-Eingangsport 50000 freigeschaltet sein.

Der TCP/IP-Eingangsport 50000 kann nicht verändert werden. Die übrigen Ports werden dynamisch vergeben.

# 9.1.4 Netzwerkrouting bei Netzwerksegmentierung (VLANs) konfigurieren

Router oder Switch konfigurieren, um den Datenverkehr zwischen den Netzwerksegmenten entsprechend der Planung zu leiten. Dabei sicherstellen, dass der Datenverkehr auf dem TCP/IP-Port 50000 zwischen den Netzwerksegmenten zulässig ist.

# 9.2 WLAN für Fermentation Monitor konfigurieren

Der Fermentation Monitor QWX43 stellt ein WLAN (Hotspot) für die Einbindung zum Wireless Access Point zur Verfügung. Sie können den Fermentation Monitor über Smartphone / Tablet / PC / Notebook wie folgt mit dem Wireless Access Point verbinden:

- **1.** Hotspot mittels der WLAN-Suchfunktion z. B. des Smartphones suchen.
- 2. WLAN des Fermentation Monitor QWX43 wählen.
- 3. Passwort EH\_QWX43 eingeben.
- 4. Im Internetbrowser die Seite http://10.10.0.1/ aufrufen.
- 5. Unter Wireless Networks den gewünschten Wireless Access Point wählen.
   Für Operation Mode wird PLC Siemens S7 angezeigt.
- 6. Passwort für den Wireless Access Point eingeben.
- 7. Für **Configure IPv4** die Option **Static** wählen.
- 8. Erforderliche Netzwerkinformationen eingeben.
- 9. IP-Adresse für den Fermentation Monitor eingeben.
  - └ → Die Verbindung wird hergestellt und die IP angezeigt.

#### 10. Auf **Confirm and Exit** klicken.

🕒 Der Fermentation Monitor ist mit dem Leitsystem verbunden.

Nach der IP-Adressvergabe die Netzwerkverbindung des Fermentation Monitor prüfen, z.B. mittels Ping-Test von Ihrem PC im Netzwerk zur IP-Adresse des Fermentation Monitor.

## 9.2.1 Hinweise zur Firewallkonfiguration

#### Prüfen Sie folgende Punkte Ihrer Firewall-Konfiguration

Port

443

#### Protokolle

- Protokoll: mTLS
- Die Firewall muss TLS- und mTLS-Protokolle zulassen.
- Die Firewall muss die entsprechenden Protokollversionen wie z.B. TLS 1.2 oder TLS 1.3 unterstützen und zulassen.

#### Zertifikats-Whitelist

 Einige Firewalls können eine Liste vertrauenswürdiger Zertifikatsstellen (Certificate Authorities, CAs) enthalten, die für den Datenaustausch zugelassen sind.
 Die Zertifikate, die für die mTLS-Verbindungen verwendet werden und von einer CA ausgestellt wurden, müssen in der Whitelist der Firewall enthalten sein. Sind die Zertifikate

nicht enthalten, die Zertifikats-Whitelist aktualisieren. Die Server-SSL-Zertifikate der verbundenen Asset-API werden derzeit von der Amazon

CA (Certificate Authority) verwaltet. Root- und Zwischenzertifikate der CA finden Sie unter https://www.amazontrust.com/repository/

 Deep Packet Inspection (DPI) Manche Firewalls verfügen über DPI-Funktionen, die den verschlüsselten Datenverkehr inspizieren und potenziell unsicher eingestuften Datenpakete blockieren. Die DPI-Funktionen der Firewall dürfen mTLS-Verbindungen nicht blockieren.

#### Zugriffsregeln

Zugriffsregeln der Firewall überprüfen, um sicherzustellen, dass die Firewall den Datenverkehr zwischen den beteiligten Systemen zulässt. Die Regeln müssen den Port und alle relevanten IP-Adressen und IP-Bereiche abdecken.

#### Logging und Überwachung

Logging und Überwachungsfunktionen der Firewall aktivieren, um potenzielle Probleme mit mTLS-Verbindungen leichter zu erkennen. Log-Dateien auf verdächtige Aktivitäten oder wiederkehrende Fehlermeldungen analysieren, um Hinweise auf mögliche Konfigurationsprobleme zu erhalten.

Für weitere Informationen und Hilfestellungen zur eingesetzten Firewall: Dokumentation oder Technischer Support der Firewall

## 9.2.2 Beschreibung Qualität der Signalstärken

Nachdem Sie einen Zugang auf die Konfigurationsoberfläche des Fermentation Monitor haben, werden unter **Wireless Networks** alle verfügbaren Netzwerke mit der aktuellen Signalqualität angezeigt.

Signalstärke	Zu erwartende Qualität	Anzeige
> -30 dBm	Maximal Signalstärke. Diese Signalstärke ist in der Nähe WLAN- Routers bzw. Wireless Access Point zu erwarten.	
> -50 dBm	Ausgezeichnete Signalstärke. Alles bis zu dieser Signalstärke kann als ausgezeichnete Signalstärke betrachtet werden.	
> -60 dBm	Zuverlässige Signalstärke. Noch gute Signalstärke.	
> -67 dBm	Minimal erforderliche Signalstärke für diverse Dienste. Diese Signalstärke ist für alle Dienste erfor- derlich, die einen reibungslosen und zuver- lässigen Datenverkehr benötigen.	
> -70 dBm	Niedrige Signalstärke. Für die meisten Fälle wird die Signalstärke ausreichen.	
> -80 dBm	Minimal erforderliche Signalstärke für einen Verbindungsaufbau. Nicht empfoh- len.	
> -90 dBm	Nicht zu verwendende Signalstärke. Diese Signalstärke wird nicht für einen Verbindungsaufbau oder für Dienste aus- reichen.	

# 9.3 Funktionsblock Fermentation Monitor für das Leitsystem einrichten

## 9.3.1 Einführung und Überblick Funktionsbaustein QWX43

Für die Integration des Fermentation Monitor in Siemens S7-Steuerungen hat Endress+Hauser den Funktionsbaustein QWX43 entwickelt. Der Funktionsbaustein erfüllt die Anforderungen der S1500/S1200, S300 und S400-Steuerungen.

Der Funktionsbaustein erfüllt folgende Anforderungen:

- Open User Communication via TCP/IP
- Parametrierbare Schnittstelle für den Fermentation Monitor
- Einfache Integration in bestehende Systeme

#### Open User Communication via TCP/IP

Der Funktionsbaustein von Endress+Hauser für den Fermentation Monitor nutzt die TCP/IP-Verbindung, um Daten zwischen der S7-Steuerung und dem Fermentation Monitor auszutauschen. Dadurch kann der Fermentation Monitor in Echtzeit Daten senden und empfangen, was für die effiziente und präzise Fermentationsüberwachung und / oder Steuerung sorgt.

#### Parametrierbare für den Fermentation Monitor

Der Funktionsbaustein enthält eine speziell für den Fermentation Monitor entwickelte Schnittstelle, die eine einfache und intuitive Interaktion mit dem Fermentation Monitor ermöglicht. Direkt von der S7-Steuerung können Sie Gärparameter abfragen, die CO2-Einstellungen ändern und detaillierte Geräteinformationen abrufen.

#### Einfache Integration in bestehende Systeme

Sie können den Funktionsbaustein leicht in bestehende S7-Steuerungen integrieren. Hierfür müssen Sie den Funktionsblock in Ihr Projekt einbinden und den entsprechenden Funktionsblock mit dem Datenbaustein aufrufen.

## 9.3.2 Voraussetzungen für die Integration

- Wifi Access Point:
  - 2,4 GHz mit WPA2-PSK oder WPA3-SAE Verschlüsselung
- Siemens S7-Steuerungen mit Ethernet:
  - CPU S7-1200 / 1500 Serie mit den jeweiligen (CP) Modulen. Die eingebauten Profinet Interfaces können Sie ebenfalls verwenden.
  - CPU S7-300 / 400 Serie mit den jeweiligen (CP) Modulen, einschließlich CP 341, CP 342, CP 343, und CP 443
- Unterstützte Version des Automatisierungsframework:
  - Siemens STEP 7: Ab Version 5.5
  - TIA Portal: Ab Version 15.0
- Besonderheiten der Verbindungskonfiguration:
  - CPU S7-300 / 400 Serie: Für den Verbindungsaufbau muss ein CPU-Stop durchgeführt werden, um die Verbindungstabelle zu aktualisieren
  - CPU S7-1200 / 1500 Serie: Diese Steuerungen unterstützen dynamische Verbindungsaktualisierungen. Ein CPU-Stop ist daher nicht notwendig.
- Netzwerk-Routing und Eingangsport
   Für die Kommunikation mit dem Fermentation Monitor muss innerhalb der Firewall und des Routers der TCP/IP-Eingangsport 50000 freigeschaltet sein.

## 9.3.3 Funktionsblock für das Leitsystem einrichten

Pro Fermentation Monitor müssen Sie jeweils einen Funktionsblock anlegen.

Videos zur Inbetriebnahme mit Siemens S7 Steuerungen: YouTube > Suche "QWX43 Siemens S7"

- Funktionsblock im Downloadbereich von Endress+Hauser herunterladen (www.endress.com > Download).
- 2. Funktionsblock in das Leitsystem importieren.
- **3.** Fermentation Monitor über das TIA Portal oder Simatic in das Leitsystem einbinden. Hierfür ein Projekt erstellen und innerhalb dieses Projekts den Funktionsblock für den Fermentation Monitor anlegen.
- 4. Im Funktionsblock die **Input** Parameter konfigurieren  $\rightarrow \square$  32.
- **5.** Für den Parameterblock **sensorData** den Zielort im jeweiligen Datenbaustein festlegen und zuweisen  $\rightarrow \cong 33$ .

Sobald das Leitsystem von dem Fermentation Monitor aktuelle Daten empfängt, wird von dem Funktionsblock der Parameter **timeStamp** gesetzt.

# 9.4 Beschreibung Funktionsblock Fermentation Monitor

# 9.4.1 Input Parameter

Beschreibung der Input Parameter

Parametername	Datentyp	Beschreibung
interfaceID	HW_ANY	Physische Ethernet Hardware Interface ID mit die der Fermentation Monitor verbun- den ist.
connectionID	CONN_OUC	Referenz-Verbindungs-ID, die dem Fer- mentation Monitor zugewiesen ist. Die Referenz-Verbindungs-ID muss für jeden Fermentation Monitor einzigartig sein.
IP_1	Byte	Erstes Byte der IPv4-Adresse für den Fer- mentation Monitor. Erstes Byte von Links.
IP_2	Byte	Zweites Byte der IPv4-Adresse für den Fer- mentation Monitor.
IP_3	Byte	Drittes Byte der IPv4-Adresse für den Fer- mentation Monitor.
IP_4	Byte	Viertes Byte der IPv4-Adresse für den Fer- mentation Monitor.
maximumHeadPressureOfTankAbsolute	Real	Maximaler Kopfdruck im Tank. Absolut- druck in bar.

## 9.4.2 Output Parameter

Beschreibung der Output Parameter

Parameter- name	Datentype	Wert	Parametername Leitsys- tem	Beschreibung
error	Bool	<ul> <li>false: Funktionsblock ist in einem Normalzustand →  <sup>(1)</sup> 32, Tabelle "Normalzustände"</li> <li>true: Funktionsblock ist in einem Fehlerzustand →  <sup>(2)</sup> 33, Tabelle "Fehlerzustände"</li> </ul>		
State	Integer	103	STATE_ERR_Version Die Telegrammve des Fermentation und des Funktion passen nicht zusa	

## Normalzustände

Wert	Parametername Leitsystem	Beschreibung
0	STATE_WAIT	Wartet auf die nächste Sequenz, um neue Daten vom Fermentation Monitor anzufra- gen.
1	STATE_CONNECT	Verbindung zum Fermentation Monitor über die bereitgestellte IPv4-Adresse.
2	STATE_SEND	Sendet eine Anfrage an den Fermentation Monitor für neue Daten.
3	STATE_RECEIVE	Wartet auf neue Daten vom Fermentation Monitor.

#### Fehlerzustände

Wert	Parametername Leitsystem	Beschreibung
100	STATE_ERR_CONFIG	Fehler in den IPv4-Konfigurationsparame- tern.
101	STATE_ERR_CONNECTION	Keine Verbindung zum Fermentation Monitor oder Timeout. Timeout: länger als 30 Sekunden ohne Antwort von dem Fer- mentation Monitor.
102	STATE_ERR_TELEGRAM	Fehler in den vom Fermentation Monitor erhaltenen Daten.

## 9.4.3 Parameterblock sensorData

Parameter	des Param	eterhlocks	sensorData I	(Outnut)
i ununicici	uco i urum		Jenson Dulu j	Output

Parameternamen	Parametername Leitsystem	Einheit	Hinweise	
Viskosität	visccosity	mPa∙s	Viskosität, nicht temperatur- kompensiert	
Temperatur	temperature	°C	Temperatur, gemessen mit dem Temperatursensor an der Sonde des Fermentation Monitor→ 🗎 12	
Schallgeschwindigkeit	speedOfSound	m/s	Schallgeschwindigkeit, gemessen mit dem Ultra- schallsensor an der Sonde des Fermentation Monitor → 🗎 12	
Dichte (20 °C)	densityAt20Degrees	g/cm <sup>3</sup>	Dichte, normiert auf 20 °C	
Dichte (15,6 °C)	densityAt15Degrees	g/cm <sup>3</sup>	Dichte, normiert auf 15,6 °C	
Viskos. (20 °C) (Viskosität (20 °C))	viscosityAt20Degrees	mPa·s	Viskosität, temperaturkom- pensiert und normiert auf 20 °C	
TS Stammwürze	TSOriginalGravity	%mass	Anteil der Trockensubstanz in der Stammwürze nach Trock- nung bei 120 °C	
Stammwürze	originalGravity	°Plato	Umgerechnet aus den Werten der ermittelten Trockensub- stanz	
TS Ew Extrakt	TSRealExtract	%mass	Anteil der Trockensubstanz im aktuell vorhanden Extrakt nach Trocknung bei 120 °C	
Ew Extrakt	realExtract	°Plato	Aktuell vorhandener Extrakt, umgerechnet aus den Werten der ermittelten Trockensub- stanz	
Es Extrakt	apparentExtract	°Plato	Basierend auf Dichtemessung und Umrechnung nach Bal- lingformel	
Restextrakt (Balling)	residualExtractBalling	°Plato	Vorausberechneter Restex- trakt, basierend auf Dichte- messung und Umrechnung nach Ballingformel	
Alkohol (%w/w)	alcoholPercentMass	%mass	Alkoholgehalt, berechnet aus der Kombination von Ultra- schall- und Dichtemessung	

Parameternamen	Parametername Leitsystem	Einheit	Hinweise
Alkohol (%vol)	alcoholPercentVolume	%vol	Alkoholgehalt, berechnet aus der Kombination von Ultra- schall- und Dichtemessung
Alkohol (Balling)	alcoholBaling	%vol	Alkoholgehalt, basierend auf Dichtemessung und Umrech- nung nach Ballingformel
VGw Vergärungsgrad	realFermentationDegree	%	Basierend auf den Werten der Trockensubstanz von Stamm- würze und Extrakt
VGs Vergärungsgrad	apparFermentationDeg	%	Basierend auf Werten aus der Ballingformel
Fermentierbare Zucker	fermentableSugars	%mass	Aus der Anfangswürze vor der Gärung, bestimmter Anteil an kurzkettigen Zuckern z. B. Maltose
Nicht-fermentierbare Zucker	nonFermentableSugars	%mass	Aus der Anfangswürze vor der Gärung, bestimmter Anteil an langkettigen Zuckern z. B. Dextrine
Konz. CO2 (Konzentration CO <sub>2</sub> )	concentrationCo2	%mass	Berechnet aus Gleichge- wichtsdruck, abhängig vom Tankkopfdruck und der Medi- umstemperatur
Gärgeschwindigkeit	fermentationSpeed	%vol/h	Berechnet aus der Alkoholbil- dungsrate pro Stunde
Dichte (20 °C)_MEBAK	densityAt20DegreesMebak	g/cm <sup>3</sup>	Dichte, normiert auf 20 °C und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Dichte (15,6 °C)_MEBAK	densityAt15DegreesMebak	g/cm <sup>3</sup>	Dichte, normiert auf 15,6 °C und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Stammwürze_MEBAK	originalGravityMebak	°Plato	Umgerechnet aus den Werten der ermittelten Trockensub- stanz und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Ew Extrakt_MEBAK	realExtractMebak	°Plato	Aktuell vorhandener Extrakt, umgerechnet aus den Werten der ermittelten Trockensub- stanz und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Es Extrakt_MEBAK	apparentExtractMebak	°Plato	Basierend auf Dichtemessung und Umrechnung nach Bal- lingformel und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Restextrakt (Balling)_MEBAK	residExtractBallingMebak	°Plato	Vorausberechneter Restex- trakt, basierend auf Dichte- messung und Umrechnung nach Ballingformel und korri- giert mit MEBAK Fit zu Labor- werten
Alkohol (%w/w)_MEBAK	alcoholPercentMassMebak	%mass	Alkoholgehalt, berechnet aus der Kombination von Ultra- schall- und Dichtemessung und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten

Parameternamen	Parametername Leitsystem	Einheit	Hinweise
Alkohol (%vol)_MEBAK	alcoholPercentVolMebak	%vol	Alkoholgehalt, berechnet aus der Kombination von Ultra- schall- und Dichtemessung und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Alkohol (Balling)_MEBAK	alcoholBalingMebak	%vol	Alkoholgehalt, basierend auf Dichtemessung und Umrech- nung nach Ballingformel und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
VGw Vergärungs- grad_MEBAK	realFermentationDegMebak	%	Basierend auf den Werten der Trockensubstanz von Stamm- würze und Extrakt und korri- giert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
VGs Vergärungsgrad_MEBAK	apparFermentDegMebak	%	Basierend auf Werten aus der Ballingformel und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwer- ten
-	sensorUncovered	mPa∙s	Ein nicht bedecktes Messele- ment zeigt den Beginn einer Charge

Der Parameterblock sensorData umfasst zusätzlich folgende Serviceparameter. Diese Serviceparameter unterstützen Endress+Hauser bei der Fehlersuche.

- service\_density
- service\_densityH2O
- service\_Density45
- service\_dSSpeed
- service\_DIVO\_Capacity
- service\_DIVO\_Damping
- service\_DIVO\_Status
- service\_relDensity
- service\_SSpeedH2O
- service\_TDCError
- service\_TempElectronic
- service\_TempSensor2
- service\_TofRaw
- service\_TransdFrqc

## 9.5 Funktionskontrolle

UWurde der Fermentation Monitor korrekt in dem Leitsystem angelegt? Werden die Output Parameter sofort in den Datenbaustein übertragen?

U Wenn der Tank, in dem der Fermentation Monitor montiert ist, gefüllt ist: Werden alle gemessenen und berechneten Parameter übertragen?



# 10 Betrieb (Netilion Value)

# 10.1 Beschreibung Netilion Value für Fermentation Monitor

## 10.1.1 Ansicht "Dashboard"

Für die Ansicht **Dashboard** können Sie zwischen folgenden Ansichten wählen:

- Chargen-Ansicht
- Value-Ansicht

Für die Chargen-Ansicht und Value-Ansicht können Sie zwischen folgenden Darstellungen wählen:

- Gitteransicht
- Listenansicht

#### **Chargen-Ansicht**

Dashboard Map All Objects	Batch History	Endro	ess+Haus ≋ ≀	<b>er (⊥⊥⊥)</b> Mike Müller ∨
Dashboard			Jul Value View	I≡ List View
Tank 01 Brauerei Rogg Spezialb 	093 g 03 g			
Value		Endr	ess+Haus	er 🕄
Value Dashboard Map All Objects	Batch History	Endr	ess+Haus III /	er 🖽 Mike Müller 🗸
Value Dashboard Map All Objects Dashboard	Batch History	Endr	ess+Haus III /	er Mike Müller ~ Grid View
Value Dashboard Map All Objects Dashboard Tank 01 Brauerei Rogg Spezialbier	Batch History	Endr	ess+Haus III / Iul Value View	er ப Wike Müller ~ 

12 Chargen-Ansicht in den Darstellung Gitteransicht und Listenansicht

- 1 Gitteransicht
- 2 Schaltflächen zum Wechseln in die Darstellung "Listenansicht"
- 3 Schaltflächen zum Wechseln in die Value-Ansicht
- 4 Informationen zu Tank, Rezept und Hauptmesswert PV. Mit einem Klick auf die Kachel wechseln Sie zur Ansicht "Chargen-Details" → 🖺 40.
- 5 Listenansicht
- 6 Schaltflächen zum Wechseln in die Darstellung "Gitteransicht"
- 7 Informationen zum Tank, Rezept und zu Prozesswerten. Über die Pfeile navigieren Sie zwischen allen Prozesswerten. Mit einem Klick in die Zeile wechseln Sie zur Ansicht "Chargen-Details" → 🗎 40.

A004728

#### Value-Ansicht

Dashboard Map All Objects Batch History	Endress+Hauser
Dashboard	Ø Batch View I≡ List View
EHGCSFluidAn EHGCSFluidAn	
≰.013 g/> <0.003 g>	
Actual D09/21/2021 Actual D09/16/2021	
Value	
Value Dashboard Map All Objects Batch History	Endress+Hauser
Value Dashboard Map All Objects Batch History Dashboard	Endress+Hauser iii Mike Müller ~ Batch View III Grid View
Value Dashboard Map All Objects Batch History Dashboard EHGCSFluidAnatyzer3000_375Actual Density 09/21/2021 1.013g/cm <sup>3</sup>	Endress+Hauser

- I3 Value-Ansicht als Gitteransicht und Listenansicht
- 1 Gitteransicht
- 2 Schaltflächen zum Wechseln in die Darstellung "Listenansicht"
- 3 Schaltflächen zum Wechseln in die Batch-Ansicht
- 4 Informationen zum Fermentation Monitor. Über die Pfeile navigieren Sie zwischen allen Prozesswerten. Mit einem Klick auf die Kachel wechseln Sie zur Ansicht "Asset-Details" → 🖺 38.
- 5 Listenansicht
- 6 Schaltflächen zum Wechseln in die Darstellung "Gitteransicht"
- 7 Informationen zum Fermentation Monitor. Über die Pfeile navigieren Sie zwischen allen Prozesswerten. Mit einem Klick auf die Kachel wechseln Sie zur Ansicht "Asset-Details" → 🗎 38.

## 10.1.2 Ansicht "Alle Objekte"

In Netilion Value werden Assets wie der Fermentation Monitor, Rezepte, Chargen und Systeme wie ein Tank als Objekte bezeichnet.

Über die Ansicht **Alle Objekte** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anzeige aller bereits angelegten Objekte
- Neue Objekte erstellen
- Bestehende Objekte editieren, verschieben oder löschen
- Anzeige von weiteren Details zu einem Objekt

	Value Dashboard Map All Objects Batch History	Endress+Hauser 💷
	All Objects	+ Create 1
5	Search Tank 01 Tank	Scan Asset Tag Node
4	Tank 02 Tank Brauerei Rogg Spezialbier Export	Recipe Batch System
	Oktoberfestbier         default         EHGCSFluidAnalyzer3000_3630999         WX43 - Fermentation Monitor, Endress+Hauser         -0.003 g/cm³	Edit ^ Move Delete
3—	EHGCSFluidAnalyzer3000_3759038 OWX43 - Fermentation Monitor, Endress+Hauser 1.013 g/cm <sup>3</sup>	

🗷 14 Beispiel für Ansicht "Alle Objekte"

- 1 Menü zum Anlegen neuer Objekte
- 2 Menü zum Editieren, Verschieben und Löschen eines Objekts
- 3 Beispiel für ein Asset (Fermentation Monitor). Ein Klick in die Zeile öffnet die Ansicht "Asset-Details".
- 4 Beispiel für ein Rezept. Ein Klick in die Zeile öffnet die Ansicht "Rezept-Details".
- 5 Beispiel für ein System (Tank). Ein Klick in die Zeile öffnet die Ansicht "System-Details".

#### 10.1.3 Ansicht "Asset-Details"

In Netilion Value werden Geräte wie z. B. der Fermentation Monitor als Asset bezeichnet.

Über die Ansicht Asset-Details haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anzeige von Informationen und Parametern
- Anzeige aller aktuell gemessenen Prozesswerte
- Anzeige der Historie für alle Prozesswerte
- Ein System wie z. B. einen Tank zuordnen oder eine bestehende Zuordnung wieder aufheben
- Ansicht **System-Details** für ein zugeordnetes System aufrufen

Serial Number EHGCSFluidAnalyzer3000_3630999_clone Product Name Fermentation Monitor Manufacturer Endress+Hauser       2         Asset Status       Undefined       3         Latest Values       // units         Actual Density       Apparent Degree Of Fermentation       Apparent Extract       Calculated Concentration Co2       4         -0.003       g/cm³       340.952 %       -465.577 *Plato       0       g/l         09/16/2021       09/16/2021       09/16/2021       0       6         Actual Density       1Hour 1 Day 1 Week 1 Month       1 Year All       6         Zal Oct       29/Oct       30.0ct       31.0ct       1.Nev       3.Nev         Tags       Nodes	Serial Number EHGCSFluidAnalyzer3000_3630999_clone Prometation Monitor Manufacturer Endress+Hauser       2         Asset Status       Manufacturer Endress+Hauser       2         Undefined       More information       3         Latest Values       Image: Concentration Co2       4         -0.003 g/cm³       340.952 %       -465.577 'Plato       0 g/l         09/16/2021       09/16/2021       09/16/2021       09/16/2021       5         Actual Density       Apparent Degree Of Fermentation       -465.577 'Plato       0 g/l       0         09/16/2021       09/16/2021       09/16/2021       09/16/2021       0       6         Zb.oct       29.0ct       30.0ct       31.0ct       1.1tov       2.1tov       3.1tov         Tags       Nodes       7         System	Asset Deta	ils		🖊 Edit  👕 Delete	-1
Asset Status Undefined More information Actual Density Apparent Degree Of Apparent Extract Calculated Concentration Co2 4 -0.003 g/cm³ 340.952 % -465.577 'Plato 0 g/l 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 History5 Actual Density6 28.0ct 29.0ct 30.0ct 31.0ct 1.Nov 2.Nov 3.Nov6 Tags Nodes7	Asset Status Undefined More information Latest Values Actual Density Apparent Degree Of Fermentation -0.003 g/cm <sup>3</sup> 340.952 % -465.577 'Plato 0 g/l 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 	<b>!</b>	Serial Number EHGCSFluidAnalyzer3000_3630999 Product Name Fermentation Monitor Manufacturer Endress+Hauser	₹_clone		-2
More information       3         Latest Values       Image: Constraint of the second sec	More information     3       Latest Values     Imits       Actual Density     Apparent Degree Of Fermentation     Apparent Extract     Calculated Concentration Co2     4       -0.003 g/cm³     340.952 %     -465.577 *Plato     0 g/l       09/16/2021     09/16/2021     09/16/2021     09/16/2021       History    5       Actual Density     1 Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All       20.0ct     20.0ct     30.0ct     31.0ct     1.Nov     3.Nov       Tags       Nodes	Asset Status Undefined				
Latest Values           Actual Density       Apparent Degree Of Fermentation       Apparent Extract       Calculated Concentration Co2       4         -0.003       g/cm³       340.952 %       -465.577 'Plato       0 g/l       9/16/2021       9/16/2021         09/16/2021       09/16/2021       09/16/2021       09/16/2021       5         Actual Density	Latest Values           Actual Density       Apparent Degree Of Fermentation       Apparent Extract       Calculated Concentration Co2       4         -0.003 g/cm³       340.952 %       -465.577 *Plato       0 g/l       0 g/l       9/16/2021       9/16/2021       9/16/2021       6         History       5       5       5       6       6       6         28 Oct       29 Oct       30 Oct       31 Oct       1 Nov       2 Nov       3 Nov         Tags       Nodes       7         Assign System       7         Name       V       V       V       V	More information				-3
Actual Density Apparent Degree Of Fermentation -465.577 'Plato O g/l -0.003 g/cm <sup>3</sup> 340.952 % -465.577 'Plato O g/l 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 - 5 Actual Density - 5 Actual Density - 6 28.0ct 29.0ct 30.0ct 31.0ct 1.Nov 2.Nov 3.Nov - 6 Tags Nodes - 7	Actual Density Apparent Degree Of Fermentation -465.577 'Plato O g/l 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 5 Actual Density 1Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All 6 20.0ct 29.0ct 30.0ct 31.0ct 1.Nov 2.Nov 3.Nov Tags Nodes 7 System 7	Latest Values			🖊 Units	
-0.003 g/cm <sup>3</sup> 340.952 % -465.577 'Plato 0 g/l 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 5 Actual Density 1 Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All 6 28.0ct 29.0ct 30.0ct 31.0ct 1. Nev 2. Nev 3. Nev 6 Tags Nodes 5 Systems -7	-0.003 g/cm³ 340.952 % -465.577 Plato 0 g/l 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 5 Actual Density 1 Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All 6 28.0ct 29.0ct 30.0ct 31.0ct 1.Nov 2.Nov 3.Nov 6 Tags Nodes 7 System 7	Actual Density	Apparent Degree Of Fermentation	Apparent Extract	Calculated Concentration Co2	-4
09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 History 5 Actual Density 1Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All 6 28.0ct 29.0ct 30.0ct 31.0ct 1.Hov 2.Nov 3.Nov 6 Tags Nodes 7	09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 09/16/2021 5 Actual Density 1 Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All 6 28. Oct 29. Oct 30. Oct 31. Oct 1. Nov 2. Nov 3. Nov Tags Nodes Systems Assign System Name	-0.003 g/cm <sup>3</sup>	340.952 %	-465.577 °Plato	0 g/l	
History 5 Actual Density 1 Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All6 28_0ct 29.0ct 30.0ct 31.0ct 1. Nov 2. Nov 3. Nov Tags Nodes 7	History 5 Actual Density 1 Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All6 20.0ct 20.0ct 30.0ct 31.0ct 1.Nov 2.Nov 3.Nov6 Tags Nodes7 Assign System7	09/16/2021	09/16/2021	09/16/2021	09/16/2021	
Actual Density       1 Hour 1 Day 1 Week 1 Month 1 Year All       28. Oct       28. Oct       29. Oct       30. Oct       31. Oct       1. Nov       2. Nov       3. Nov	Actual Density	History				-5
28.0ct         29.0ct         30.0ct         31.0ct         1.Nov         3.Nov           Tags         Nodes        7        7	28. Oct         29. Oct         30. Oct         31. Oct         1. Nov         2. Nov         3. Nov           Tags           Nodes           Systems        7           Assign System           Name	Actual Density		1 Hour 1	Day 1 Week 1 Month 1 Year All	-6
Tags Nodes Systems 7	Tags Nodes Systems 7 Assign System	28. Oct	29. Oct 30. Oct	31. Oct 1. Nov	2. Nov 3. Nov	
Nodes Systems 7	Nodes Systems 7 Assign System Name	Tags				
Systems7	Systems 7 Assign System	Nodes				
Assian System	Assign System Name V	Systems				-7
	Name 🗸	-				
Assign		Assign System Name Assign			~	-8

🗉 15 Beispiel für Ansicht "Asset-Details" (einzelne Bereiche sind nicht vollständig abgebildet)

- 1 Parametrierung ändern oder Asset löschen
- 2 Informationen und Parameter
- 3 Bereich mit weiteren Informationen und Parametern wie z. B. den Hauptmesswerten öffnen
- 4 Anzeige aller aktuell gemessenen Prozesswerte
- 5 Anzeige der Historie für alle Prozesswerte
- 6 Diagramm für einen Prozesswert. Jeder Prozesswert wird in einem Diagramm dargestellt.
- 7 Zugeordnete Systeme wie z. B. ein Tank
- 8 Menü öffnen: Zuordnung aufheben, System editieren und System löschen
- 9 Beispiel für ein System (Tank). Ein Klick in die Zeile öffnet die Ansicht "System-Details".

## 10.1.4 Ansicht "Chargen-Verlauf"

Über die Ansicht **Chargen-Verlauf** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anzeige aller bereits angelegten Chargen
- Bestehende Charge editieren oder löschen
- Anzeige von weiteren Details zu einer Charge

A0047266

ashboard Map All Objects Batch History	III Mike Müller V
atch History <sup>0</sup>	
earch	٩.
Workshop Bier 01 Brauerei Rogg Spezialbier, 07/17/2021 - 07/25/2021	
Export_Charge_2021_01 Brauerei Rogg Spezialbier, 07/17/2021 - 11/03/2021	<b>.</b>
Rogg-Sept-01 Brauerei Rogg Spezialbier, 09/03/2021 - 09/20/2021	•••
<b>Test Charge 1</b> Brauerei Rogg Weizen, 09/08/2021 - 11/03/2021	
Charge 2 Brauerei Rogg Spezialbier, 09/21/2021 - 11/03/2021	Delete
Charge 2 Fortsetzung Brauerei Roga Spezialbier, 09/28/2021 - 11/03/2021	

🖻 16 Beispiel für Ansicht "Chargen-Verlauf"

- 1 Beispiel für eine Charge. Ein Klick in die Zeile öffnet die Ansicht "Chargen-Details".
- 2 Kennzeichnet eine Referenz-Charge
- 3 Menü zum Editieren und Löschen einer Charge

## 10.1.5 Ansicht "Chargen-Details"

Über die Ansicht **Chargen-Details** haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anzeige von Informationen und Parametern zu einer Charge
- Parametrierung ändern
- Anzeige aller aktuell gemessener Hauptmesswerte PV, SV, TV und QV
- Anzeige der Historie für die Hauptmesswerte PV, SV, TV und QV
- Ansicht Asset-Details für den zugeordneten Fermentation Monitor aufrufen



#### 🕑 17 Beispiel für Ansicht "Chargen-Details"

- 1 Parametrierung ändern oder Charge löschen
- 2 Informationen und Parameter
- 3 Bereich mit weiteren Informationen und Parametern öffnen
- 4 Anzeige der aktuell gemessenen Hauptmesswerte
- 5 Zeitraum für die angezeigte Historie der Hauptmesswerte wählen
- 6 Anzeige der Historie für die Hauptmesswerte
- 7 Anzeige eines Hauptmesswertes in dem Diagramm aktivieren und deaktivieren. Ist die Anzeige eines Hauptmesswertes deaktiviert, wird die Schaltfläche in grau dargestellt.
- 8 Schaltfläche "Mehr Informationen". Ein Klick auf die Schaltfläche öffnet einen Bereich mit Schaltflächen für die weiteren Prozesswerte. Wenn Sie auf einen dieser Prozesswerte klicken, wird die Historie zu diesem Prozesswert in dem Diagramm angezeigt.
- 9 Zugeordneter Fermentation Monitor. Ein Klick in die Zeile öffnet die Ansicht "Asset-Details".

## 10.2 Daten exportieren

1. Menü **Profil** wählen. Die Menüs finden Sie unter Ihren Anmeldenamen.

2. Im Abschnitt Daten exportieren auf +Erstellen klicken.

3. Für den gewünschten Datensatz auf **Download** klicken.

└ Sie erhalten eine E-Mail mit den exportiertem Datensatz als Anhang.

# 10.3 Automatische Chargen Start/Stopp-Erkennung

Die Funktion "Automatische Chargen Start/Stopp-Erkennung" erkennt automatisch, wann eine neue Charge startet und wann diese Charge abgeschlossen ist. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, vermeiden Sie, dass Ihnen Produktionsdaten verloren gehen oder dass Produktionsdaten einer falschen Charge zugeordnet werden. Die Chargen-abhängigen Produktionsdaten können Sie über die Ansicht **Chargen-Verlauf** abrufen.

#### Automatische Chargen Start/Stopp-Erkennung parametrieren

- 1. Ansicht Alle Objekte wählen.
- In der Liste auf den gewünschten Tank klicken.
   Die Ansicht System-Details wird angezeigt.
- 3. Auf **Bearbeiten** klicken.
- 4. Option Chargen Start/Stopp-Erkennung aktivieren.
- 5. Rezept bestätigen.
- 6. Startzeitpunkt für die Charge vorgeben. Option Wenn Tank befüllt wird aktivieren.
- 7. Endzeitpunkt für die Charge vorgeben. Entweder Option **Wenn Tank leer ist** oder **Bei Temperatur unter** aktivieren.
- 8. Ggf. Grenztemperatur eingeben.

## 10.4 Alarmierungen über Prozessereignisse einstellen

Wenn Sie über bestimmte Prozessereignisse automatisch z.B. per E-Mail informiert werden möchten, können Sie für jedes Rezept Grenzwerte vorgeben. Die Grenzwerte können Sie später ändern.

#### Grenzwerte parametrieren

- 1. Ansicht Alle Objekte wählen.
- 2. In der Liste auf das gewünschte Rezept klicken.
  - Die Ansicht Rezept-Details wird angezeigt.
- 3. Auf **Grenzwerte** klicken.
- 4. Auf **+Erstellen** klicken.
  - 🛏 Die Ansicht Einen neuen Grenzwert anlegen wird angezeigt.
- 5. Bezeichnung für den Grenzwert eingeben wie z. B. "Kühlung anstellen".
- 6. Messwert, für den alarmiert werden soll, wählen.
- 7. Grenzwert eingeben.
- 8. Toleranz für den Grenzwert in Prozent eingeben.
- 9. Option **Benachrichtigung** aktivieren, wenn bei Erreichen des Grenzwertes eine Nachricht per E-Mail versendet werden soll.

# 10.5 Alkoholgehalt – Verhalten bei tiefen Temperaturen

Wenn das Bier auf < 5 °C abgekühlt wird, fällt ein großer Teil der im Bier in Schwebe oder Lösung befindlichen Feststoffe aus und das Medium im Tank verändert sich. Diese Veränderung beeinflusst die Dichte- und Schallgeschwindigkeitsmessung und somit kann es vorkommen, dass der berechnete Alkoholgehalt während bzw. nach der Kühlung absinkt.

Da eine Kalibration des Messgeräts bei < 5°C in Wasser nicht möglich ist, wird die Funktion bei Temperaturen < 5 °C in den verwendeten Algorithmen extrapoliert. Dies kann geringe Abweichungen, abhängig von der Biersorte, im errechneten Alkoholgehalt bei < 5 °C zur Folge haben.

Eine gute Vergleichbarkeit des Alkoholgehalts von Fertigbier und dem Bier während der Vergärung im Tank erreichen Sie, wenn Sie den Messwert bei ca. 5 °C betrachtet.

# 11 Diagnose und Störungsbehebung

# 11.1 Allgemeine Störungsbehebungen

Wenn im Gerät ein Diagnoseereignis vorliegt, erscheint in Netilion in der Ansicht **Asset-Details** das Statussignal zusammen mit dem dazugehörigen Symbol für Ereignisverhalten:

- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)
- Störungsfreier Betrieb: Am Gerät leuchtet die grüne LED dauerhaft
- Alarm oder Warnung: Rote LED blinkt oder leuchtet dauerhaft

# 11.2 Diagnoseinformation via LEDs

LED	Leuchtmodus	Beschreibung
Grün	Leuchtet dauerhaft	Gerät ist betriebsbereit. Versorgungsspannung liegt an. Gerät ist hochgefah- ren. Gerät misst. Gerät ist mit der Netilion Serverplattform oder mit dem Leitsystem verbunden.
Grün	Blinkend	Gerät ist im Hotspot-Modus. Hotspot-Modus: → 🗎 22
Gelb	Leuchtet dauerhaft	Client wie z. B. Smartphone ist mit Gerät im Hotspot- Modus verbunden. Diese Verbindung ist erforderlich, um auf den Webserver des Fermentation Monitor zu gelangen und die Verbindung zum Kunden-WLAN oder Wireless Access Point herzustellen. Hotspot-Modus: → 🗎 2.2
Gelb	Blinkend	<ul> <li>Wartezustand</li> <li>Verbindung zur Netilion Serverplattform oder zum Leitsystem wird aufgebaut</li> <li>Verbindung zum Client im Hotspot-Modus wird auf- gebaut</li> <li>Werte werden zur Netilion Serverplattform oder zum Leitsystem</li> </ul>
Rot	Leuchtet dauerhaft	Sonstige Fehler: → 🗎 44
Rot	Blinkend	Sensorfehler

### Diagnosecodes

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal	LED	Source Identi- fier
041 1)	Sensor defekt	Gerät ersetzen. Service kontak- tieren.	F	Rote LED blinkt	300 - 304
083	Speicherkarte defekt	Service kontaktieren	F	Rote LED leuchtet dauerhaft	500 - 599
168	Ablagerungen festgestellt	Schwinggabel reinigen	М	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	900 - 999
169	Frequenzabweichung detektiert	Schwinggabel reinigen Service für Rekalibrierung kon- taktieren	М	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	327

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal	LED	Source Identi- fier
171	Temperatursensor defekt	Gerät ersetzen. Service kontak- tieren.	F	Rote LED blinkt	320
172	Dichte- / Viskositätssensor defekt	Gerät ersetzen. Service kontak- tieren.	F	Rote LED blinkt	321
173	Ultraschallsensor defekt	Gerät ersetzen. Service kontak- tieren.	F	Rote LED blinkt	322
241	Firmware fehlerhaft.	<ol> <li>Auf Softwareaktualisie- rung prüfen</li> <li>Service kontaktieren</li> </ol>	F	Rote LED leuchtet dauerhaft	1015 - 1099
243	Firmware-Update erforderlich	Firmware-Update durchführen →      48	F	Rote LED leuchtet dauerhaft	410
270	Hauptelektronik fehlerhaft	Gerät ersetzen. Service kontak- tieren.	F	Rote LED blinkt	100 - 199
271	Hauptelektronik fehlerhaft	Gerät ersetzen. Service kontak- tieren.	F	Rote LED leuchtet dauerhaft	200 - 299
331	Firmware-Update fehlerhaft	Firmware-Update wiederholen → 🗎 48	F	Rote LED leuchtet dauerhaft	400 - 409
374	Sensorelektronikfehler	Gerät ersetzen. Service kontak- tieren.	F	Rote LED blinkt	310 - 319
375	Cloudfehler: Alforithmen kön- nen nicht ausgeführt werden	Service kontaktieren	F	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	1200 - 1299
400	Kommunikationsfehler: Gerät kann keine Verbindung zur Cloud oder PLC herstellen	Netzwerk-Einstellungen prüfen Firewall-Einstellungen prüfen Funktionsblock in der Steue- rung prüfen Hotspot-Modus manuell star- ten → 🗎 46	F	Rote LED leuchtet dauerhaft	600 - 699
430	Verbindungsfehler: Gerät kann sich nicht in Kunden-WLAN bzw. Access Point einwählen	Hotspot-Modus manuell star- ten → 🗎 46 Zugangsdaten prüfen	F	Rote LED leuchtet dauerhaft	700 - 799
802	Sensor unbedeckt	Prozess prüfen	S	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	323
804	Sensor außerhalb der Spezifika- tion	Prozess prüfen	S	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	324
805	Berechnungsfehler: Eingabepa- ramer der Algorithme außer- halb der Spezifikation	Eingabeparameter prüfen Service kontaktieren	S	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	1100 - 1199
836	Temperatur außerhalb der Spe- zifikation	Prozess prüfen	S	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	325
843	Medium mit zu vielen Schwebe- teilchen oder Blasen	Installation prüfen Service kontaktieren	S	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	326
948 1)	Signalqualität schwach	Schwinggabel reinigen Prozess auf Blasenbildung prü- fen	М	Keine spezielle Anzeige über die LEDs. Grüne LED leuchtet dauerhaft.	800 - 809
980	Protokollversionen zwischen Gerät und PLC stimmen nicht überein	Firware-Update durchführen Funktionsblock in der Steue- rung aktualisieren Service kontaktieren	F	Rote LED leuchtet dauerhaft-	1300 - 1399

1) Nur für Fermentation Monitor Variante Netillion Serverplattform mit einem Produktionsdatum vor 06/2023

# 11.3 Diagnoseinformationen im Hotspot-Modus

Bei Verbindungsproblem des Geräts mit dem WLAN wechselt das Gerät in den Hotspot-Modus. Die grüne LED blinkt.

Damit Sie Diagnoseinformationen auslesen können, müssen Sie sich mit dem WLAN des Fermentation Monitor verbinden

- Variante Netilion Serverplattform:  $\rightarrow \cong 22$
- Variante Direktintegration:  $\rightarrow \square 28$

Damit Sie Diagnoseinformationen auslesen können, müssen Sie sich mit dem WLAN des Fermentation Monitor verbinden .

Auf dem Reiter **Connection Issues** werden die letzten Störungsmeldungen angezeigt.

# 11.4 Hotspot-Modus wiederherstellen

## 11.4.1 Variante Netilion Serverplattform

Standardmäßig werden die Daten von dem Gerät zur Endress+Hauser Netilion Serverplattform über das Kunden-WLAN übertragen. Bei einer bestehenden WLAN-Verbindung leuchtet die grüne LED dauerhaft.

Bei Verbindungsproblemen über das Kunden-WLAN wechselt das Gerät automatisch in den Hotspot-Modus. Ist kein automatischer Wechsel möglich, blinkt die gelbe LED länger als 5 Minuten und / oder die rote LED leuchtet dauerhaft. In diesem Fall müssen Sie den Hotspot-Modus manuell starten.

#### Hotspot-Modus manuell starten

- 1. Gehäusedeckel abschrauben.
- 2. Auf dem Elektronikeinsatz die Taste HOT-SPOT solange drücken, bis die grüne LED blinkt.
- 3. Gehäusedeckel festschrauben.
- 4. Gerät erneut mit dem Kunden-WLAN verbinden  $\rightarrow \cong$  22.

## 11.4.2 Variante Direktintegration

Standardmäßig werden die Daten von dem Gerät in das Leitsystem übertragen. Bei einer bestehenden WLAN-Verbindung leuchtet die grüne LED dauerhaft.

Bei Verbindungsproblemen über den Wireless Access Point wechselt das Gerät automatisch in den Hotspot-Modus. Ist kein automatischer Wechsel möglich, blinkt die gelbe LED länger als 5 Minuten und / oder die rote LED leuchtet dauerhaft. In diesem Fall müssen Sie den Hotspot-Modus manuell starten.

#### Hotspot-Modus manuell starten

- 1. Gehäusedeckel abschrauben.
- 2. Auf dem Elektronikeinsatz die Taste HOT-SPOT solange drücken, bis die grüne LED blinkt.
- 3. Gehäusedeckel festschrauben.
- 4. Gerät erneut mit dem Wireless Access Point verbinden  $\rightarrow$  🗎 28.

# 11.5 Geräteneustart durchführen

#### Manuellen Geräteneustart durchführen

1. Gehäusedeckel abschrauben.

- 2. Auf dem Elektronikeinsatz die Taste RE-BOOT drücken.
  - Das Gerät führt einen Neustart durch. Alle Geräteeinstellung wie z.B. die Konfiguration des WLANs bleiben erhalten.
     Das Gerät verbindet sich automatisch mit dem Kunden-WLAN oder Wireless Access Point.

3. Gehäusedeckel festschrauben.

## 11.6 Firmware-Historie

#### V01.00.zz (10.2021)

- Gültig ab Dokumentenversion: 01.21
- Änderungen: keine; 1. Version

## V02.00.zz (6.2023)

- Gültig ab Dokumentenversion: 02.23
- Änderungen: Neue Variante Direktintegration

# 11.7 Grenzverhalten des Fermentation Monitor

In seltenen Fällen können die Algorithmen sowie die Sensorik des Fermentation Monitor ungültige Werte wie NaN (Not a Number) oder Inf (Infinity) generieren. Um die Weiterverarbeitung dieser Werte zu erleichtern und die Datenintegrität zu gewährleisten, ist eine Ersatzwertbehandlung implementiert.

Erkennt der Fermentation Monitor einen ungültigen Wert, wird dieser Wert durch den Ersatzwert **–99999** ersetzt. Dieser Wert liegt außerhalb des zulässigen Wertebereichs des Datenblocks und signalisiert daher einen Fehler in der Datenerzeugung.

Zusätzlich zur Ersatzwertbehandlung werden Fehler- und Diagnosecodes gesetzt  $\rightarrow$  🖺 44.

# 12 Wartung

Spezielle Wartungsarbeiten sind nicht erforderlich.

Wir empfehlen in regelmäßigen Abständen eine Re-Kalibrierung des Geräts durchzuführen. Für weitere Informationen Endress+Hauser Service kontaktieren.

# 12.1 Wartungsarbeiten

Einsatz und Reinigung mit abrasiven Medien ist nicht zulässig. Materialabtrag am Sensorkopf kann zum Funktionsausfall und zu Einschränkungen der Funktionalität führen. Eine lebensmittelgerechte Reinigung ist aber im eingebauten Zustand möglich und wird empfohlen, z. B. CIP (Cleaning in Place).

# 12.2 Firmware-Update durchführen

Damit Sie bei der Variante Direktintegration ein Firmware-Update über Netilion durchführen können, müssen Sie den Fermentation Monitor in den Hotspot-Modus setzen → <sup>(1)</sup> 46. Anschließend wählen Sie für **Operation Mode** die Option **Cloud**. Nachdem Sie das Firmware-Update durchgeführt haben, müssen Sie den Fermentation Monitor erneut in den Hotspot-Modus setzen. Anschließend wählen Sie für **Operation Mode** die Option **PLC Siemens S7**.

1. In Netilion Value einloggen https://netilion.endress.com/app/value

2. Menü Verwaltung öffnen. Pfad: Name > Verwaltung

Value	Endress+Hauser 🖽 📰
	Profile Administration
	Help Legal Logout

Die Ansicht "ID" wird angezeigt.

3. Auf Firmware Update Planer klicken.



Die Ansicht "Firmware Update Scheduler" wird angezeigt. Für Geräte, die mit einem roten Ausrufezeichen gekennzeichnet sind, steht ein Update zur Verfügung.

4. Auf das Gerät klicken, für das ein Update durchgeführt werden soll.

Firmware Update Scheduler		Endress+Hauser 🖽 ≡ Name ~	
A11 •	30		
Search		٩	
1	EHGCSFluidAnalyzer3000_3620109_clone Fermentation Monitor, Endress+Hauser Version: n/a	>	
1	EHGCSFluidAnalyzer3000_3620122_clone Fermentation Monitor, Endress+Hauser Version: n/a	>	
1	EHGCSFluidAnalyzer3000_3630023_clone Fermentation Monitor, Endress+Hauser Version: n/a	>	
1	EHGCSFluidAnalyzer3000_3759038_clone Fermentation Monitor, Endress+Hauser Version: n/a	>	
<b>/</b>	RV02H34R7HB347 Fermentation Monitor, Endress+Hauser Version: 00.00.01	>	

Die Ansicht Asset-Details wird angezeigt.

- 5. In dem Feld **Zu installierende Firmware-Version** gewünschte Firmware-Version wählen.
- 6. In dem Feld Aktualisiere am Datum und Uhrzeit wählen.
- 7. Auf die Schaltfläche **Schedule Update** klicken.
  - └ Während des Updates blinkt am Gerät die gelbe LED.

Asset Details

1	Seriennummer S8000AB1202	
Firmwareversion n/a		
Firmwarename		
Produktname Fermentation Monitor		
Productcode QWX43		
Status ! Update verfügbar		
Letzter Update Status n/a		
Zu installierende Firmwa	re Version	
zu installierende Version ausw	ählen	~
Aktualisiere am		
2021.08.13 11:40		≝ ⊙
Schedule Update	Cancel Update	

Wurde das Update erfolgreich durchgeführt, wird im Feld Status ein grüner Haken angezeigt.

# 13 Reparatur

# 13.1 Allgemeine Hinweise

## 13.1.1 Reparaturkonzept

Das Gerät darf nur durch Endress+Hauser Service Mitarbeiter repariert werden.

Für weitere Informationen Endress+Hauser Service kontaktieren.

# 13.2 Rücksendung

Die Anforderungen für eine sichere Rücksendung können je nach Gerätetyp und landesspezifischer Gesetzgebung unterschiedlich sein.

- 1. Informationen auf der Internetseite einholen: http://www.endress.com/support/return-material
- 2. Das Gerät bei einer falschen Lieferung oder Bestellung zurücksenden.

# 13.3 Entsorgung

# X

Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) sind Produkte von Endress+Hauser mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet, um die Entsorgung von WEEE als unsortierten Hausmüll zu minimieren. Diese Produkte dürfen nicht als unsortierter Hausmüll entsorgt werden und können an Endress+Hauser zur Entsorgung zurückgegeben werden. Die Rückgabe erfolgt gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder individuell vereinbarten Bedingungen von Endress+Hauser.

# 14 Technische Daten

# 14.1 Eingang

## 14.1.1 Messgröße

#### Gemessene Prozessgrößen

- Viskosität
- Dichte
- Temperatur
- Schallgeschwindigkeit

## Berechnete Prozessgrößen

Prozessgröße	Einheit	Hinweise
Dichte (20 °C)	g/cm <sup>3</sup>	Dichte, normiert auf 20 °C
Dichte (15,6 °C)	g/cm <sup>3</sup>	Dichte, normiert auf 15,6 °C
Viskos. (20 °C) (Viskosität (20 °C))	mPa·s	Viskosität, temperaturkompensiert und normiert auf 20 °C
TS Stammwürze	%mass	Anteil der Trockensubstanz in der Stamm- würze nach Trocknung bei 120 °C
Stammwürze	°Plato	Umgerechnet aus den Werten der ermittel- ten Trockensubstanz
TS Ew Extrakt	%mass	Anteil der Trockensubstanz im aktuell vor- handen Extrakt nach Trocknung bei 120 °C
Ew Extrakt	°Plato	Aktuell vorhandener Extrakt, umgerechnet aus den Werten der ermittelten Trocken- substanz
Es Extrakt	°Plato	Basierend auf Dichtemessung und Umrech- nung nach Ballingformel
Restextrakt (Balling)	°Plato	Vorausberechneter Restextrakt, basierend auf Dichtemessung und Umrechnung nach Ballingformel
Alkohol (%w/w)	%mass	Alkoholgehalt, berechnet aus der Kombi- nation von Ultraschall- und Dichtemessung
Alkohol (%vol)	%vol	Alkoholgehalt, berechnet aus der Kombi- nation von Ultraschall- und Dichtemessung
Alkohol (Balling)	%vol	Alkoholgehalt, basierend auf Dichtemes- sung und Umrechnung nach Ballingformel
VGw Vergärungsgrad	%	Basierend auf den Werten der Trockensub- stanz von Stammwürze und Extrakt
VGs Vergärungsgrad	%	Basierend auf Werten aus der Ballingfor- mel
Fermentierbare Zucker	%mass	Aus der Anfangswürze vor der Gärung, bestimmter Anteil an kurzkettigen Zuckern z. B. Maltose
Nicht-fermentierbare Zucker	%mass	Aus der Anfangswürze vor der Gärung, bestimmter Anteil an langkettigen Zuckern z. B. Dextrine
Konz. CO2 (Konzentration CO <sub>2</sub> )	%mass	Berechnet aus Gleichgewichtsdruck, abhängig vom Tankkopfdruck und der Mediumstemperatur

Prozessgröße	Einheit	Hinweise
Gärgeschwindigkeit	%vol/h	Berechnet aus der Alkoholbildungsrate pro Stunde
Dichte (20 °C)_MEBAK	g/cm <sup>3</sup>	Dichte, normiert auf 20 °C und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Dichte (15,6 °C)_MEBAK	g/cm <sup>3</sup>	Dichte, normiert auf 15,6 °C und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Stammwürze_MEBAK	°Plato	Umgerechnet aus den Werten der ermittel- ten Trockensubstanz und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Ew Extrakt_MEBAK	°Plato	Aktuell vorhandener Extrakt, umgerechnet aus den Werten der ermittelten Trocken- substanz und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Es Extrakt_MEBAK	°Plato	Basierend auf Dichtemessung und Umrech- nung nach Ballingformel und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Restextrakt (Balling)_MEBAK	°Plato	Vorausberechneter Restextrakt, basierend auf Dichtemessung und Umrechnung nach Ballingformel und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
Alkohol (%w/w)_MEBAK	%mass	Alkoholgehalt, berechnet aus der Kombi- nation von Ultraschall- und Dichtemessung und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwer- ten
Alkohol (%vol)_MEBAK	%vol	Alkoholgehalt, berechnet aus der Kombi- nation von Ultraschall- und Dichtemessung und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwer- ten
Alkohol (Balling)_MEBAK	%vol	Alkoholgehalt, basierend auf Dichtemes- sung und Umrechnung nach Ballingformel und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwer- ten
VGw Vergärungsgrad_MEBAK	%	Basierend auf den Werten der Trockensub- stanz von Stammwürze und Extrakt und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten
VGs Vergärungsgrad_MEBAK	%	Basierend auf Werten aus der Ballingfor- mel und korrigiert mit MEBAK Fit zu Laborwerten

## 14.1.2 Messbereich

#### Gemessene Prozessgrößen

- Viskosität: 0 ... 1000 mPa·s
- Dichte: 0,3 ... 2,0 g/cm<sup>3</sup>
- Temperatur für Fermentation: -5 ... +35 °C (+23 ... +95 °F)
  - Außerhalb des Temperaturbereiches für Fermentation sind höhere Messwertabweichungen möglich.
- Schallgeschwindigkeit: 800 ... 2 200 m/s
- Messwerte mit Ausnahme der Schallgeschwindigkeit auch in der Gasphase sichtbar

#### Berechnete Prozessgrößen

- Stammwürze / Extrakt: Bis zu 32 °Plato
  - Zwischen 20 bis 32 °Plato sind höhere Messwertabweichungen möglich.
- Alkohol: Bis zu 12 %mass

Werden 32 °Plato und / oder 12 %mass überschritten, wird kein Messwert ausgegeben.

# 14.2 Ausgang

## 14.2.1 Ausgangssignal

#### Netilion Serverplattform

In dem Fermentation Monitor ist ein Webserver integriert. Über diesen Webserver wird der Fermentation Monitor über das kundenseitige WLAN mit der Endress+Hauser Netilion Serverplattform verbunden.

- WLAN: 2,4 GHz
- Senderate: 1/min

Bei Netzwerkausfall werden die Messdaten im Gerät für maximal 1 Woche gespeichert.

#### Direktintegration

In dem Fermentation Monitor ist ein Webserver integriert. Über diesen Webserver wird der Fermentation Monitor konfiguriert und dadurch mit einem Wireless Access Point verbunden bzw. in das kundenseitige Netzwerk des Automatisierungssystems integriert.

- Drahtlose Verbindung (WLAN 2,4 GHz): TC/ IP
- Drahtgebundene Verbindung mit dem Leitsystem z.B. Siemens S7: TCP/IP (LAN 10/100 Mbit/s Ethernet)
- Senderate: 1/min

## 14.2.2 Ausfallsignal

#### Netilion Serverplattform

- Signalisierung über LEDs direkt am Gerät
- Diagnosemeldungen über Netilion Value

#### Direktintegration

- Signalisierung über LEDs direkt am Gerät
- Diagnosemeldungen über Störungsbits innerhalb des Datenbausteins an das Leitsystem

## 14.2.3 Protokollspezifische Daten

#### Netilion Serverplattform

Der Fermentation Monitor QWX43 verwendet:

- Internetprotokoll TCP/IP und die Secure Transport Layer TLS (v1.2)
- Application Layer Protokoll: HTTPS

#### Direktintegration

Der Fermentation Monitor QWX43 verwendet:

- Protokoll Direktanbindung: TCP/IP
- Application Layer Protokoll: TCP/IP basierte Open User Communication (OUC)
- Gerätebeschreibungsdatei / Funktionsblock
   Für Simens S7 CPUs: S7 Bibliothek kompatibel mit TIA Portal/SIMATIC STEP 7

Detaillierte Informationen und Dateien: www.endress.com (Produktseite > Dokumente > Gerätetreiber)

# 14.3 Umgebung

## 14.3.1 Umgebungstemperaturbereich

-20 ... +60 °C (-4 ... +140 °F)

Gerät ist auch für den Betrieb im Freien geeignet.

Betrieb im Freien mit starker Sonneneinstrahlung:

- Gerät an schattiger Stelle montieren
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, insbesondere in wärmeren Klimaregionen
- Wetterschutzhaube verwenden

### 14.3.2 Lagerungstemperatur

📔 Wenn möglich, in Innenräumen lagern

-20 ... +60 °C (-4 ... +140 °F)

## 14.3.3 Betriebshöhe

Nach IEC 61010-1 Ed.3: 2000 m (6562 ft) über Normallnull

## 14.3.4 Relative Luftfeuchte

Betrieb bis zu 100 %. Nicht in kondensierender Atmosphäre öffnen.

## 14.3.5 Klimaklasse

Nach IEC 60068-2-38 Prüfung Z/AD

## 14.3.6 Schutzart

IP66/67, NEMA Type 4X

IP66/67

- Vollständiger Berührungschutz und vollständiger Schutz vor Staubeintritt (staubdicht)
- Geschützt vor starkem Strahlwasser bzw. geschützt vor zeitweiligem Untertauchen

NEMA Type 4X

Innen- oder Außenaufstellung, schützt vor windgetriebenem Staub und Regen, Spritzwasser, Strahlwasser und Korrosion

## 14.3.7 Vibrations- und Schockfestigkeit

Vibrationsfest nach EN60068-2-64 und Schockfest nach DIN EN60068-2-27

### 14.3.8 Mechanische Belastung

Mechanische Verformungen und Schläge auf die Gabelzinken des Geräts vermeiden, da dies die Messgenauigkeit negativ beeinflusst.

## 14.3.9 Innenreinigung

#### **CIP-Reinigung**

Geeignet für eine CIP-Reinigung mit einer Dauertemperatur von maximal 110 °C (230 °F)

## 14.3.10 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Gemäß IEC/EN 61326-Serie

Überspannungskategorie II

Maximale Abweichung unter Störeinfluss: < 1 % des Messbereiches

In folgenden Fällen muss ein Überspannungsschutz kundenseitig installiert werden:

- Die Versorgungsleitung zum Fermentation Monitor ist länger als 30 Meter
- Die Versorgungsleitung zum Fermentation Monitor verlässt das Gebäude
- An dem Speisegerät für den Fermentation Monitor sind weitere Verbraucher parallel angeschlossen

Überspannungsschutz möglichst in der Nähe vom Fermentation Monitor installieren.

Als Überspannungsschutz können Sie z. B. einen Überspannungsschutz von Endress+Hauser HAW569 oder HAW562 installieren.

# 14.4 Prozess

## 14.4.1 Prozesstemperaturbereich

-10 ... +110 °C (+14 ... +230 °F)

## 14.4.2 Prozessdruckbereich

0 ... 16 bar (0 ... 232,1 psi) abhängig vom gewählten Prozessanschluss und möglichen Einschränkungen durch Zertifizierungen (z. B. CRN)

# Stichwortverzeichnis

# A

Anforderungen an Personal8Anschlusskontrolle20Antenne ausrichten16Arbeitssicherheit9Asset anlegen22Assets38BBetriebssicherheit9
<b>C</b> CE-Zeichen
D Device Viewer
<b>E</b> Elektrischer Anschluss
<b>F</b> Firewallkonfiguration
<b>G</b> Gerät identifizieren
H Hauptmesswerte
I Inbetriebnahme Netilion Serverplattform
<b>K</b> Konformitätserklärung 9
<b>L</b> LEDs
M         M12-Stecker       19         Messgrößen       51         Messprinzip       10

Montage
<b>N</b> Netilion Account
<b>O</b> Objekte
PProduktaufbau12Produktsicherheit9Prozessgrößen51Prozesswerte24
<b>R</b> Reparaturkonzept
<b>S</b> Schwinggabel (Vibronik)
<b>T</b> Temperatursensor
<b>U</b> Ultraschallsensor
<b>W</b> Wartung



www.addresses.endress.com

